

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 421. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion: Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Sonntag, 8. September 1907.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfaurstraße 14. Telefon-Amt VI. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Die Folgen der Verhehlung.

Die Ursachen der Entlohnung des Kuges Interburg-Berlin sind festgestellt. Kuchlo's Hände haben die Schrauben und Nägel der Schienen entfernt. Es hat also die Absicht seitens der Täter bestanden, eine Katastrophe herbeizuführen, die vielen Menschen das Leben kosten sollte, und nur dem Zufall ist es zuzuschreiben, daß es nur leicht oder schwerer Verletzte gab. Ein Berliner Blatt hat den Anarchisten die Tat zugeschoben, und darüber ist das Zentralblatt der Sozialdemokratie nun sehr entrüstet. Von den „oberen Gehirntautend“, den „fatten, reichen Kapitalisten“, hat die Tat sicher keiner verlißt, das werden die Führer der Sozialdemokratie wohl selber zugeben. Ebensovienig werden Lehrer, Ärzte, Juristen, Offiziere, Kaufleute und Angehörige vieler anderer Stände sich zu solcher Tat veranlaßt gesehen haben. Es bleibt tatsächlich nur der Schluss übrig, daß es Arbeiter gewesen sind, und nach dieser Richtung hin sollen sich auch die Nachforschungen bewegen. Daß aber solche Verbrechen geschehen, daran hat die sozialdemokratische Sektpresse ihr gestrichen Maß Schuld.

Keinigen kann sie nicht, und wird sie nicht, daß sie ihre Genossen zum Kampf gegen den „Kapitalismus“ in jeder Form aufruft, daß sie auffordert, die bestehenden Klassen zu bekämpfen, daß sie die Mitglieder dieser Klassen, die „feisten Bourgeois“, beschimpft, wo immer es möglich ist. Das hat bereits dazu geführt, daß der Arbeiter in jedem, der einen besseren Mod trägt, seinen Feind sieht. Und nun sitzen da Kritiker behaglich im Schneelzug, haben Geld, denn sie haben ihre Fahrkarten bezahlt, und würden sonst auch nicht reisen, und er, der Arbeiter, kann nicht reisen, hat kein Geld, hat vielleicht keine Arbeit, weil er streiken mußte oder ausgejert wurde oder aber am Sonntag den Wochenlohn durchbrachte, was nach Meinung der sozialdemokratischen Presse allerdings nicht vorkommt, und die Mut, die ihm Jahre hindurch von den Hekern langsam eingestiftet wurde, kommt zum Ausbruch, der Verbrecher ist fertig.

Man sucht auch in den Hirnorganismen nach dem Täter. Da sieht die heranwachsende Jugend, für deren sogenannte Aufklärung die Sozialdemokratie so viel tut, um sie zu revolutionären herauszubilden. Das ist die Arbeiterjugend in unseren Industriebetrieben, bei der es schon zu einer Art Stort gekommen ist, mit Revolvern in die fahrenden Eisenbahnhöfe hineinzuführen. Wie diese Jugend in Ausland geartet ist, sieht alle Welt. Sie raubt, mordet, plündert, brennt und hat auch schon wieder in Eisenbahnwägen gearbeitet. Und diese Jugend wird in sozialdemokratischen Wäldern verberlich. Die Räuber und Mörder sind „Geld“ der glorreichen Revolution. Ist es da verwunderlich, wenn ihre Zaten zur Nachahmung reizen? Der preussische Staat und das Deutsche Reich werden, so weit es geht, verächtlich in allen ihren Einrichtungen gemacht. „Er nchtet das Volk und laugt es aus“, heißt es, „während der Staat und die, welche ihn leiten, reich sind“. Die Eisenbahnen sind Eigentum dieses Staates, und zwar Eigentum, das hohen Gewinn abwirft, während nach Ansicht der sozialdemokratischen Presse dem Arbeiter viel zu viel Geld für seine Fahrkarten abgenommen wird. Da kann es denn leicht dahin kommen, daß es der Genosse für eine glorievolle Tat hält, diesen Staat ordentlich zu schädigen, was ja auch in diesem Falle geschehen ist. War es doch der „Vorwärts“, der nach Ergründung des „Hauptmanns von Ridenitz“ schon betonte, daß dieser alte Justizhüter sich stets nur an „öffentlichen“ Geldern vergreifen habe.

Da hier ein Verbrechen gemeinert Art vorliegt, das sich beim besten Willen nicht beschönigen läßt, so wird man sozialdemokratischse natürlich alles aufzählen, jede Schuld der Partei und ihrer Lehren zu bestrafen und den Täter, falls er sich als Genosse erweisen sollte, abzuschnitten, wie das auch mit dem Eisenbahnmörder Thiloer Gärtner feinerzeit verfußt ist. Aber der Versuch mislang. Dieser Genosse gehörte der Organisation der Richter an und hatte im sozialdemokratischen Gewerkschaftshause zu Berlin, Engelauer 15, gewohnt, wo die Polizei noch sein Gepäd vorfand. Die blutigen ausführlichen Schilderungen an-

geblicher Vorgänge in Ausland, zum Teil ungeheuer aufgebaut, teilweise gänzlich frei erfunden, namentlich aber die Verberlichung der Zaten von Nord- und Ostpreußen müssen in Leuten lo geringen Bildungsgrades, wie es die Genossen größtenteils sind, zuganz verberchten Vorstellungen von Recht und Unrecht, und schließlich zum Verbrechen führen. Solche Leute in Massen sind allerdings recht gute Werkzeuge der Revolution und mögen auch treffliche Bürger des Zukunftsstaates nach Ansicht der Führer der Sozialdemokratie darstellen, aber vorläufig haben wir es noch ziemlich weit bis zur Revolution und leben nicht im Zukunftsstaat. Daher ist auch noch nicht die Zeit gekommen, in welcher Mörder und Räuber anderswo als in den Kreisen der Sozialdemokratie verberlich werden, sondern man laßt sie, wenn man kann, und bestraft sie nach den Gesetzen des „Klassenstaates“. Es ist keine gute Saat, die aus den Lehren der Sozialdemokratie hervorbricht, und wie sich deren Keiter auch drehen und wenden mögen, ein gut Teil in der Verbrechen unserer Zeit in Deutschland haben die Hekereien ihrer Partei in Wort und Schrift auf dem Gewissen. Das ist ein sehr wichtiger Erfolg, aber man kann nicht behaupten, daß er einen Fortschritt der Kultur oder gar des wirtschaftlichen Lebens der Arbeiterbevölkerung bildet.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 7. September.

Diplomatisches.

Es ist kein Geheimnis, sondern bereits vor längerer Zeit auch offiziös gegeben worden, daß vor Beginn des diplomatischen Dienstes zu erwarten ist. Aber von diesen Veränderungen betroffen werden wird, darüber unterrichtet man sich gegenwärtig, wie unter R. G. Mitarbeiter in Berlin schreibt, in den diplomatischen Kreisen aus das Lebhafteste. Vor der Hand handelt es sich natürlich meist nur um mehr oder weniger nachrichtliche Kombinationen; welche von ihnen sich bestätigen werden, bleibt abzumarten. So verlautet neuerdings mit wachsender Bestimmtheit, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Schirrschly und Wengersdorf werde aus der Wilhelmstraße in Berlin nach dem deutschen Botschaftspalais der Rue de Ville in Paris überföhren, um dort der Nachfolger des Fürsten von Radolin zu werden. Das Herr von Schirrschly das Staatssekretariat von Anfang an, da er es übernahm, nur als einen Durchgangsposten zu einer Botschaft angesehen habe, werde kaum bestritten werden können. Für Radolin soll nach den einen in den Auswärtigen Amtes die Bewirtschaftung seiner Botschaften Güter, mit größerer Aufmerksamkeit widmen wollen, als ihm während seiner langen und erfolgreiche dienstlichen Laufbahn möglich war. Andere dagegen wollen wissen, Fürst Radolin sei dafür in Aussicht genommen, als Statthalter der Reichs-Länder den greisen Fürsten Hermann zu Sohenlohe-Langenburg zu ersetzen, der fürzlich sein 75. Lebensjahr vollendet hat und den Wunsch hegen soll, bald von der Bürde seines hohen Amtes befreit zu werden. Andererseits nennt man unter den Kandidaten für die Statthalterstelle wie schon früher, auch den Sohn des Fürsten Sohenlohe, den Erbprinzen Ernst zu Sohenlohe-Langenburg, den ehemaligen Stellvertretenden Kolonialdirektor. Er würde der dritte Sohenlohe an der Spitze der Reichsämter sein. Das Hof-Monarch, der deutsche Botschafter in Rom, von seinem Posten zurücktreten werde, nimmt man seit längerer Zeit mit Sicherheit an. Den Freiherrn Sved von Sternburg in Washington wird, allen früheren Dementis zum Trost, sein Kopfsitzen in naher Zeit zwingen, dem diplomatischen Berufe ganz zu entsagen. Dabei wird vielleicht am allerhöchsten zu belegen sein. In Auslande mehrere, die dem Range nach wohl als künftige Botschafter in Betracht kommen könnten. Von ihnen gilt Herr von Ridenitz-Wächter, der Gesandte in Bukarest, der augenblicklich für den Baron Marschall die Geschäfte der deutschen Botschaft in Konstantinopel führt, als der aussichtsreichste. — Dieses umfangreiche diplomatische Retirement wird indessen schonlich vor Ende Oktober, vor der Rückkehr des Fürsten Bilow nach Berlin, durchgeführt werden.

Angeseigte „Unstimmigkeiten“.

Wie die „Mil.-pol. Korresp.“ erfährt, sollen bei der Besetzung neuer Jahrgänge an die 270000 Unstimmigkeiten teils des 7. und 10. Armee-Korps Unstimmigkeiten enthalten sein. Die genannte Korrespondenz schreibt darüber:

„Das Recht der Fahnenverberlichung ist nach den Militär-Institutionen ein Hoheitsrecht der Königin-Königlichen Herrern. Demzufolge wurde vom preussischen Kriegsministerium in Oldenburg, Detmold und Bielefeld angefordert, ob die betreffenden fürstlichen Königin-Königlichen mit der Verberlichung der Fahnen aus ihren Landes-Regimenten einverstanden seien oder nicht. Die fürstlichen Fürsten haben ihre Zustimmung, während der Großherzog von Oldenburg die Zustimmung nicht erteilte, vielmehr wünschte, daß die Oldenburger Truppen ihre alten Fahnen beibehalten. Eigentlich lagen die Verhältnisse in Braunschweig. Der Regent, Herzog, in besten Händen nach dem Tode des Herzog-Regenten Albrecht von Preußen die Regierung des Landes übergegangen war, beschloß bestimmungsgemäß keinerlei militärische Hoheitsrechte. Diese Rechte übten vielmehr, so lange kein Regent gewählt war, in den Händen des Kaisers als oberstem Kriegsherrn. Die Verberlichung neuer Fahnen an die braunschweigischen Truppen wurde deshalb auch ohne weitere Anträge von Berlin aus verberlich, nach der Maß des Herzog Albrecht zum Regenten erfolgt war.“

Wir müssen selbstverständlich die Verantwortung für diese Mitteilungen der Korrespondenz vollkommen überlassen.

Die Kofener Belagerungsübung.

Zu der großen Übung im Angriff und in der Verteidigung fester Plätze, die in der zweiten Hälfte des September, bei Hohenlohe und zu deren Schutz, dem Sturm am 20. und 21., der Kaiser eintreffen wird, sind Vertreter fremder Mächte eingeladen worden. Diese Einladungen erwidern unabhänglich, denn die Übungen dürften die Ausgabung des russisch-japanischen Krieges auf dem Gebiete des Festungs-Krieges gezogen haben. Japan hat uns keine Ausgabung noch nicht zugänglich gemacht, Ausland und Frankreich ebenso wenig. In den großen französischen Übungen des vorigen Jahres bei Langres war, soweit bekannt geworden ist, kein deutscher Offizier zugelassen.

Wir verraten aber, so lesen wir in der „Post“, keine Geheimnisse, wenn wir über die Anlage der Übung das wiedergeben, was man sich in Hohenlohe allgemein erzählt. Zu Kofenen ist am 19. August ein großes Kommando der Eisenbahntrouppen mit vollständigem Material für Verbindungsarbeiten mit Lokomotivbetrieb eingetroffen; es sollen vier kriegsstarke Kompanien sein. Die Verbindungsarbeiten werden vom Bahnhof Kofenen, wo wohl der Belagerungspart gedacht wird, nach der Artilleriestellung des Anzerefers gebaut. Diese Artilleriestellung wird in der Zuganlage auf dem durch eine Kriessbrücke von Hohenlohe her zugänglich gemachten rechten Wartheufer, nämlich Gernomon und Arim, liegen. Seit längerer Zeit arbeiten Truppenteile der Kofener Garnison und Pioniere an dem Ausbau, der Stellungen für den Verteidiger, die, vom rechten Wartheufer angehend, Fort Saade und ein Zwischenerwerk umfassen sollen. Von der Bahn Janowitz-Kofenen aus kann man ein an der Warthe liegendes und sich vor der ganzen Stellung hinziehendes Drahthindernis vornehmen, ferner Schützengraben, gedecktes Annäherungswege, Zwischenarbeiten, Infanterie-Unterstützung, Schutzstellungen. So viel verlautet, werden insofern elektrische Säuturwehre als auch Schützigen zu Mitteln über die Annäherung des Gegners verwendet, Luftschiffe benutzt, auch soll ein Minensystem vor der Verteidigungslinie ausgelegt, und es sollen Minen mit schwacher, ungeschädlicher Ladung gelagert werden, wenn der Gegner sie betritt. Für den Angriff dürfte außer Spezialtruppen, Infanterie und Pioniere, das ganze 5. Korps zur Verwendung kommen, und zwar unter Führung des Kommandeurs der 10. Division, Generalleutnant Emmich, da der kommandierende General des 5. Korps, Erzellenz-Kauf, die ganze Übung leiten soll. In militärischen Kreisen will man auch wissen, daß die Wehrkraft der kommandierenden Generale und eine große Anzahl von Divisionskommandeuren den letzten Tagen der Übung beizuwohnen sollen, und daß in einem Abschnitt, der nicht voll ausgebaut wird, ein Stabsbataillon der Artillerie der Verteidigung geplant ist. Die Kosten der Übung werden auf etwa eine Drittel Million angegeben; sie sollen in erten Anflage wesentlich höher gewesen sein. Für den Angriff dürfte meist Binal während der sechs Tage der eigentlichen Übung das Dbbach bilden.

Die „Mil.-pol. Korresp.“ erfährt hierzu, daß die Werbung, der Kaiser wolle persönlich an den beiden letzten Tagen der Übung die Führung des Angriffs übernehmen, unzutreffend ist. Der oberste Kriegsherr wünscht eine mögliche eingehende Überfahrt, von beiden Seiten getroffenen Maßnahmen und Erfolge zu sehen; ein persönliches Eingreifen in die Kofener Übung liegt ihm anscheinend ebenso fern, wie dies schon bei dem Kaisermandern der jüngsten Jahre der Fall gewesen ist.

Die Garde-Artillerie-Division

hat am Parabete des Gardeforps, dem 2. September, in dem General a la suite des Kaisers, Burggraf und Grafen zu Dohna-Schlobitten, einen Nachfolger in der Führung der Artillerie-Regimenten, des Grafen von Windenroth, erhalten, dessen schmerzender Gesundheitszustand ihn leider vor kurzem zum Uebertritt in den Ruhestand gezwungen hatte.

Geldentwertung zum Kurswechsel, bei dem Kurswechsel ist der Zinssatz vor dem Kurswechsel angegeben. Bei den Dividendenwerten (Grundstücken, Bäume u. Gehölz) betragen die unzureichenden Stückzahlen 4 Cent, nicht mehr, sondern, wenn die Stückzahl größer ist, 5 Cent.

Es ist wohl einig in den Annalen des preussischen Heeres, daß in Friedenszeiten ein junger Generalmajor wie der bisherige Kommandeur des 4. Garde-Kavallerie-Regiments mit der Führung einer Division beauftragt wird. Graf Dohna, der erst seit zehn Monaten den Generalrang bekleidet, war früher Kommandeur der Leib-Garde-Gularen und kaiserlicher Flügeladjutant. Er hat zur Beförderung zum Generalleutnant und zum Divisionskommandeur noch rund 100 Vordereute in der Armee (inkl. des 13. Inf. württembergischen Armeekorps) und hätte nach den jetzigen Beförderungsbefristungen etwa 2 1/2 Jahre warten müssen, ehe er zum Divisionskommandeur heran gelangen würde.

Ueber die Zukunft der lenkbarer Luftschiffe
wird offiziös geschrieben: Wenn nicht befrüchten werden kann, daß das Deutsche Reich in den praktischen Ergebnissen seiner Flottenpolitik hinter anderen Mächten zurückgelassen ist, wird der Wunsch begrifflich und beschäftigt sein, daß derselbe Fehler, wenn auch auf anderem Gebiete, nicht noch einmal gemacht wird. Ueber die Zukunft der lenkbaren Luftschiffe und ihre Verwendung für militärische Zwecke kann man verschiedener Meinung sein; so viel aber ist sicher, daß in den nächsten Jahren, vielleicht Jahrzehnten, nachdem die drei ersten Mächte Europas im Wettbewerb vor das Forum der Öffentlichkeit getreten sind, überall da, wo man von dem Ausbau der neuen Erfindung militärische und wirtschaftliche Vorteile erwartet, mit aller Energie an der technischen Vervollkommnung des lenkbaren Luftschiffes gearbeitet werden wird. In diesem internationalen Wettbewerf darf kein Staat zurückbleiben, wenn er sich nicht dem schweren Vorwurfe aussetzen will, daß er eine wichtige, vielleicht niemals wiederkehrende Gelegenheit, seine militärischen Machtmittel zu bereichern, vernachlässigt hat. Besonders in Großbritannien scheint man die Bedeutung der lenkbaren Luftschiffe, denn dort ist bereits wiederholt in der Öffentlichkeit die Forderung erhoben worden, daß der gegenwärtig auf 200 000 Mark jährlich bemessene Betrag für wissenschaftliche Versuche auf dem Gebiete der Motorluftschiffahrt bedeutend erhöht werden müßte. Mit Recht wird geltend gemacht, daß das britische Volk, wenn es jährlich Hunderte Millionen für Marine und Armee aufbringt, bei einem Unternehmen, das unter Umständen der Nation eine dritte, sehr wirkungsvolle Verteidigungswaffe liefern kann, nicht tadeln dürfe. Dieser Gedanke verdient um so mehr Beachtung, als es sich auf Wahrscheinlichkeit nach bei dem heutigen Stande der Technik und mit Rücksicht darauf, daß die besten Kräfte aller Industriestaaten für das Problem interessiert sind, nur um eine verhältnismäßig kurze Periode handeln wird, in der die Frage der Brauchbarkeit des Motorluftschiffes für militärische Zwecke zum Abschluß gebracht werden kann. Nebenfalls wäre eine Erhöhung der Mittel für weitere Versuche auf diesem Gebiete in keinem Falle eine unumrührliche Ausgabe.

Seine neuen Marinestationen.
Der Reichstag hat zu der Frage, ob die Absicht bestehe, zum ausgedehnten Ausbau der Stationen der Nord- und Ostsee neue Marinestationen zu errichten, jetzt eine endgültige Antwort gegeben. Der Admiral zu Venedig hat ihn in einer Eingabe gebeten, die Stadt bei der Einrichtung neuer Marinestationen zu berücksichtigen. Daraufhin hat Kaiser Wilhelm geantwortet, daß an die Errichtung neuer Marinestationen jetzt nicht gedacht werde.

Die Spahische Zerstörer.
Die vielbesprochene Rede des Zentrumsvorstehers Spain war bezeichnend für einen hundertjährigen Wette auf Informationen des Staatssekretärs des Reichsmarineamts v. Tirpitz zurückgeführt worden. Wie die „Mil.-Pol. Kor.“ mitzuteilen weiß, soll sich Admiral v. Tirpitz bei dieser Gelegenheit Seite gegenüber dahin geäußert haben, „es liege durchaus richtig, daß die Informationen des Abgeordneten Dr. Spain auf ihn und andere Quellen zurückzuführen

seien. Nur können die Wissenhaftig Spahns nicht von ihm persönlich, sondern — aus dem 7. Jahrgang des „Nauticus“ (des von Offizieren des Reichsmarineamts redigierten Jahrbuchs für Deutschlands Seereintereßen), der kurz vor der Spahns'schen Rede erschienen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht sei. Auch von den Vorträgen von Geographen bei der parlamentarischen Studienreise nach Kiel im Juni dieses Jahres könne nach den Ausführungen Spahns hin ein aufmerksamer Beobachter manche Gedankenerleuchtung konstruieren.“

Der Reichstag hat, wie dieselbe Korrespondenz weiter berichtet, Herrn v. Tirpitz sein Bedauern über die „gänzlich ungeschicklichen Angriffe“ eines Zeitlers der „Presse“ ausgesprochen und ihn seines ungeminderten Vertrauens versichert.

Des Kaisers Reise nach England.
Als Zeitpunkt für den Besuch des deutschen Kaiserpaars in England ist, wie unser Berliner R. v. C.-Mitarbeiter erzählt, nach den bisherigen Dispositionen die Woche vom 11. bis 18. November d. J. in Aussicht genommen.

Die typischen Fürstenhäuser.
Der Gegenstand, den das Fürstenpaar von Schaumburg-Lippe dem regierenden Fürsten zur Lippe-Deimold schuldig war, hat schon stattgefunden. Nicht Seopold zu Lippe weist ausdrücklich mit seiner Familie auf seinem Sommerhof Schieder; diese Sommerresidenz war demgemäß auch der Ort der Zusammenkunft. Der Kaiser folgte sich über diese neuen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden benachbarten Fürstenhäusern höchst befriedigt ausgesprochen haben.

Staatsminister v. Otto
sollte, wie es hieß, gemüßt sein, von seinem Posten demnächst zurückzutreten. Diese Meldungen sind, wie an maßgebender Stelle eingegangene Erkundigungen ergeben haben, vollkommen unrichtig. Herr v. Otto denkt in absehbarer Zeit nicht an den Rücktritt und erweist sich in hohem Maße der Gunst des Herzog-Regenten Johann Albrecht.

Landtagsberatungen.
Der Bund der Landwirte hat beschlossen, für die im 14. Schleswig-holsteinischen Landtagswahlkreise (Kiel, Neumünster) notwendige Ergänzung des von der national-liberalen Partei und den konfessionellen aufgestellten Kandidaten, Justizrat Dr. Thomsen-Kiel, zu unterstützen.

Deutsch-britische Handelsabmachungen.
Dieser Tage brachte das bekanntlich der „Daily Telegraph“ die Meldung, daß am Ende dieses Jahres ablaufende Handelsprotokoll zwischen Deutschland und England demnächst durch ein definitives Übereinkommen ersetzt werden solle, und daß gleichzeitig ein Vertrag zwischen Deutschland und Kanada zum Abschluß kommen werde, durch den Deutschland als Gegenleistung für die Erteilung der Weitzbegünstigung die Vorteile des kanadischen Mittelzolltarifs erhalten solle. Da das Reichsgebot, das England und den englischen Kolonien die Weitzbegünstigung in Deutschland gewährt, nur noch bis zum 31. Dezember d. N. gilt, und da ferner Kanada in seine neue Folgegebäude einen Mittelzolltarif angenommen hat, der dazu bestimmt ist, als Unterlage für den Abschluß von Handelsverträgen zu dienen, so wurde die Meldung des „Daily Telegraph“ vielfach ernst genommen. Es stellte sich aber bald heraus, daß die den Tatsachen weit vorausliege. Zwischen Deutschland und England schweben, wie jetzt auch offiziös mitgeteilt wird, Verhandlungen über ein Handelsabkommen überhaupt nicht, und was die bereits seit Jahren zwischen Deutschland und Kanada geführten Verhandlungen betrifft, so schreiten sie nur langsam fort und geben gegenüber den dabei zutage tretenden Schwierigkeiten wenig Hoffnung auf einen baldigen Abschluß.

In Betreff unseres Handelsverhältnisses zu England und den englischen Kolonien wird daher der Stand der Dinge am Ende des laufenden Jahres genau derselbe sein wie vor

zwei Jahren, als der Reichstag über die Verlängerung des derzeitigen Handelsprotokolls zu beraten hatte. Die Verlängerung des Protokolls, das die autonome Gewährung der Weitzbegünstigung in sich schließt, ist bisher vom Reichstag immer nur auf zwei Jahre gutgeheißen worden, obwohl die Reichsregierung wiederholt den Wunsch zu erkennen gab, das Protokoll eine unbegrenzte Dauer zu geben. Vor Jahresfrist wird der Reichstag über die weitere Verlängerung des Protokolls zu beraten haben, und voraussichtlich wird dabei die Regierung von neuem den Antrag auf unbegrenzte Dauer des Weitzbegünstigungsverhältnisses stellen. Welche handelspolitische Bedeutung die Regelung dieser Angelegenheit hat, mag daraus erhellen werden, daß unter anderem nach England und seinen Kolonien im Jahre 1906 einen Wert von 2,8 Milliarden Mark repräsentierte.

Wie wird sich nun der Reichstag zu der Frage stellen? Es sind im Laufe dieses Jahres zwei neue Momente hinzugegetreten, durch die die Sache wesentlich veräußert worden ist. Erstens hat Kanada, die einzige britische Kolonie, die von der Weitzbegünstigung in Deutschland ausgeschlossen ist, und die ihrerseits unseren Handel durch Kampfwolle schwer geschädigt hat, zu Anfang dieses Jahres einen Mittelzolltarif geschaffen, der die Möglichkeit gewährt, wieder ein normales Handelsverhältnis zwischen Deutschland und Kanada herzustellen. Trotz dieser Möglichkeit scheint aber die kanadische Regierung nicht geneigt zu sein, den Zolltarif zu denjenigen des neuen Entwurfs der Weitzbegünstigung die Vorteile seines Mittelzolltarifs einzuräumen. Denn es heißt, die schon seit Jahren geführten und nur langsam fortschreitenden deutsch-kanadischen Verhandlungen böten wenig Hoffnung auf eine baldige Einigung. Zweitens hat der Australische Bund seit kurzem Vorzugssätze für das Mutterland eingeführt, wodurch unsere Waren gegenüber den britischen Erzeugnissen sehr scharf differenziiert werden. Die Zollsätze ist also zurecht die Kanada will von dem Zollkrieg nicht ablassen. In Südafrika, Neuseeland und Australien werden Differenzialzölle erhoben, unter denen unser Handel schwer zu leiden hat. Unter diesen Umständen wird der Reichstag eingehend zu prüfen haben, ob es ratsam ist, den britischen Kolonien durch Gewährung der Weitzbegünstigung alle Vorteile unseres Konventionaltarifs auf weitere zwei Jahre oder auf unbekanntem Zeit zuzuwenden.

Der Kampf gegen die Rebellen.
Ueber eine bevorstehende Informationsreise des Staatssekretärs des Innern, Staatsministers Dr. von Bethmann-Hollweg, und des preussischen Staatsministers und Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, von Arnim, nach dem von der Rebellen am westlichen Ende des Gebietes um Metz streichende „Neue postliche Korrespondenz“:
Der Kampf gegen die Rebellen wird beinahe in Deutschland, jedoch das Innere hier eindeutig wurde, also seit reichlich drei Jahrzehnten, in radikaler Weise dadurch geführt, daß sämtliche verurteilte und verurteilte Rebellen unumwunden vernichtet werden. Von diesem im übrigen mit durchschlagendem Erfolg geführten Verfahren hat sich bei dem Rebellen in den benachbarten nördlichen Gebieten der Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. von Bethmann-Hollweg und der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, von Arnim, gemeinschaftlich eine mehrjährige Reise in das Südburgische und die umliegenden Teile Lotharingens zu unternehmen, um sich durch den

mein eheliches Glück begründeten, solle ich ihnen noch größere Hochachtung!

Lachend ruft der Zeitschriften-Redakteur der „Morgenzeitung“: „Die Mutter als Ehegefährtin“, das ist originell, darüber ließe sich eine Summire schreiben.“

„Sie überhaben — den Humor Homens, geheimer Freund“, entgegnet Krüger, „die Geschichte hat sich ganz prosaisch zugetragen.“

„Sie ist ja auch nicht anders möglich, wenn die Punkte eine Geschichte bilden“, protestiert der Affessor; „trotzdem muß Du uns den Trauerfall erzählen.“

„Na, meinestwegen, aber romantisch aber kurzweilig ist mein Abenteuer nicht“, spricht der Weinbändler und beginnt: „Zur Erinnerung Euch wohl noch, daß im vorigen Winter mein alter, braver Knoll von der Influenza sehr hart mitgenommen wurde. Es blieb mir nichts anderes übrig, als meine Firma auf der Reise persönlich zu vertreten. Während ich in einem Reis, da oben an der Ostsee, eines Morgens im Begriff bin, ganz vorzügliche Austern zu fröhlichen, faust ein Schichten über den Markt und der Aufseher hält vor der „Goldenen Zander“, wo ich logierte.“

„Weid darauf tritt ein beliebiger alter Herr ins Gastzimmer, begleitet von einer reizenden Blondine, und rufst: Guten Morgen, lieber Herr!“, hörte gekostet, daß Sie eine frische Sendung Gollfeiner erhalten haben, — heraus damit!“ Der Herr lacht aufschreiend: „Ach bewahren, Herr Amtsrat, aber die schönen, großen Austern werden unglücklich sehr vergiffen, — dort der Herr erhielt die Legten. Der Amtsrat ist ärgerlich und wirft so schneidende Worte auf meine noch unberührten Schaltere, daß ich voll Mitleid auf mein Frühstück verzichte. Der alte Herr geniert sich auch nicht und schmaus behaglich, dann plaudert er beim Wein mit mir, und als ich verzette, ein passionierter Jäger zu sein, wurde ich mit großer Herzlichkeit zur nächsten Treibjagd eingeladen. — Das andere nicht Jahr, — mein Jagdglück blieb mir treu; die reizende Blondine wurde mein geliebtes Weibchen.“

„Ja, Robert, Du hast eine prächtige Frau!“ spricht bewundernd der kleine Affessor; „aber bist Du auch wirklich ein glücklicher Mann mit ihr? — Sei ehrlich, alter Junge, von uns plaudert niemand aus der Schule.“

„Wir leben wie jährliche Turkelhunden; aber meine Ehe würde noch vollkommener sein, wenn meine angebotene Melitta nicht einen Fesler hätte“, gesteht der Weinbändler in schelmischer Zune.

„Aha! — Also doch!“ brummt schadenfroß der älteste Sogelholz.

„Sie ist nämlich nicht eifersüchtig.“

„Darüber beschwerst Du Dich?“ sagt kopfschüttelnd der Präsident.

„Nur in gewissen Sinne, lieber Freund, begreift Du denn nicht, daß für einen Mann, der auch nur in beiderseitiger Nähe eitel ist, etwas Befremdendes darin liegt, wenn ihn die eigene Frau für ganz ungelieblich hält?“ spricht Krüger überredend.

„Ja, wette, sie ist doch eifersüchtig!“ ruft der Affessor.

„Oh, Deiner Melitta nur lachend zur Eifersucht, dann wird das sanfte Mädchen die Krallen schon zeigen. — Wette! Du mit mir, daß ich Deine Frau eifersüchtig mache.“

„Weiner, sie nicht eifersüchtig!“ warnt Krüger.

„Nun, io wette doch, wenn Du Courage hast!“ protestiert Zink: „— aber verliert, zahlt für uns alle ein Aukternfrühstück.“

„Lapp, die Wette gilt!“

In einem behaglichen Gastzimmer auf Schloß Kottenstein sitzt Melitta Krüger im Sessel und blüht träumerisch in die Ferne. Die amnuttige junge Frau sitzt das blonde Köpfchen in die Hand, und sie flüstert im Selbstgespräch: „Ich sich Robert zu recht innig nach mir sehnen mag? — Ich vermute, daß sich das arme, liebe Mädchen grämt und recht vereinnamt fühlt.“

Jetzt tritt der Diener mit den Koffichen ein, und überreicht ein rosafarbenes Briefchen, das nach Heliotrop duftet. Melitta legt es gleichgültig beiseite, aber faum hat sie der Lakai entfernt, so öffnet sie hitzig den Umschlag. Die von Frauenhand gekriebelten Zeilen lauten:

„Liebste Frau!“

Eine ehrliche Freundin, die darüber empört ist, daß Ihr Gatte über die Stränge schlägt, mag es, diese Worte an Sie zu richten. Sollten Sie sich von der Wahrheit dieser Anklage überzeugen wollen, dann rate ich Ihnen, am nächsten Sonntag unangemeldet mit dem Wittigshausen heimzukommen.“

Melitta schmeißt von sich empor und murmelt: „Es ist häßlicher Neid, der diesen Brief diktiert; aber warte nur, mein Robert, ich will Dir solche Stromwörterhölzer versetzen!“ Dann schlendert die erregte Frau das Pfützchen in die Glut des Kaminfeuers, kinnelt der Dienerin und befeißt: „Rufen Sie folgende meine Koffer, ich reife morgen frühzeitig ab!“

— Während der Schmelzung seinem Ziele entgegengeht und Frau Krüger, in die weichen Koffer geschmetzt, darüber nachdunkelt, wie sie den Würdiggänger an empfindlichen strafen kann, sitzt das ahnungslose Opfer in seinem

Das Aukternfrühstück.

(Nachdruck verboten.)

Humoreske von Bernhard Hrenberg.

Aus dem Hinterzimmer des Gubernamenten Weinrestaurants erstreckt jubelnd Gelächter. Das trauliche Gemach ist heute besonders festlich geschmückt, weil der „Klub der Sogelholzer“ sein fünfundsiebenzigjähriges Stiftungsfest durch ein üppiges Aukternfrühstück feiert.

Hinter dem Sessel des Präsidenten ist an der Wand ein umkränztes Plakat befestigt, das in goldener Schrift den Spruch enthält:

„Wer nicht liebt Gelang und Wein, Verdient ein Ghemann zu sein!“

Die übermühten Bekemänner, deren Köpfe schon von eblem Kautaler erblüht sind, ahnen nicht, daß über ihrem Klub bereits das Schwert des Damokles schwebt. — Die Schwestern dieser Beräcker der Ehe haben ganz in der Stille den Verein „Wyrte“ gegründet, der mit Eier und Böhigkeit befreit ist, diesen gemeingefährlichen Klub an seinen Wurzeln zu untergraben. Schon vor der Gründung gelang es den Damen, einen „alten Huden“ zu bekehren, der seit mehreren Monaten glücklicher Ghemann ist.

Während die letzte Strohe des sinnigen Viebes vom „armen Jüngling, der eine Auktern fröhlich“, brandend verklingt, tritt der Weinbändler, Herr Krüger ins Zimmer und wird von der Tafelrunde sichtlich begrüßt. Affessor Zink, ein auffallend kleiner Herr von zerklüftem Bilde, — in deren Teint wie Fleisch und Blut, steigt auf den Stuhl, umarmt seinen Freund zärtlich und spricht:

„Robert, treuloser Knabe, bringe Dich bitte Reue zurück in unsern Klub, dem Du schuldig den Rücken kehrtst, oder ist Dir Dein Weibchen bereits durchgebrannt?“

„Reins von beiden, kleiner Zink: aber bei meiner Schwägerin auf Schloß Kottenstein ist der Storch eingefegert; mein Krabalb pflegen, ich bin nun Strohwiner, und nur deshalb lehnte ich mich nach Euch.“

„Was von Dir, alter Knas, daß Du uns an diesem festlichen Tage besuchst“, spricht der Präsident, „komm an meine Seite und halte den Wein.“

„Es rüht hier io famos nach Wustern“, sagte Krüger und geht lüffeln den Duft durch die Nase.

„Die sollst Du gleich haben! — Sehe, Nicolo, nicht so faul!“ — Siehe geschwind Deine Weingegen in Becuogel, befeißt der Präsident.

Während der Weinbändler frühstückt, verflucht sich sein Entzick und er sagt schmunzelnd: „Ich habe diese delikatesen Schaltere stets sehr schmadhaft gefunden, aber seitdem sie

BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part. I. u. II. Etage

Fernspr. 379.

beehrt sich den Eingang von

Herbst- u. Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Kleiderstoffe

für Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Zwecke in einfarbigen und Fantasie-Geweben, Erzeugnisse erster Fabriken, zum Teil für den Platz engagiert, in bekannt grösster Auswahl.

Blusenstoffe.

Besätze.

Seidenstoffe für Gesellschafts-Toiletten und Brautkleider.

Halbfertige Roben. Kleider-Sammete, einfarbig, kariert und gestreift.

Meine Abteilung für **Konfektion** bietet in

Jacketts, Paletots, Abendmänteln, Havelocks, Ueberpaletots, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kleiderrocken, Morgenrocken, Matinéés und Unterröcken

neben reichhaltigster Auswahl tonangebender Neuheiten Gewähr für gediegene Stoffe bei sauberster Verarbeitung zu soliden Preisen.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen

bedeutend vergrössert.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

Nach auswärts Muster- u. Auswahl-Sendungen.



! Das neue Licht!

(Neueste Auer-Invertlampe).

Vorzüge:

- Höchster Lichteffect.
- Ueber 40 % Gasersparnis.
- Schattenlose Lichtwirkung.
- Dekorative Ausstattung.
- Niedrige Unterhaltungskosten.



Geeignet

für

Schaufenster, Läden, Bureaux, Wohnräume, Salons usw.



Haupt-Niederlage für Auerlicht bei

C. G. Hölzke,

Franckestr. 7 (am Königsplatz), Gas- u. Wasser-Installation.

Koche auf Vorrat!

Die Konfervierung von Obst, Gemüse und Fleisch in



Weck's Frischhaltungs-Apparaten

mit dem Montag, den 9. und Dienstag, d. 10. d. Mts., nachm. von 3 Uhr an in den



Central-Ankaufstelle der Landwirtschaftskammer, Merseburgerstr. 17/19.

Wilh. Heckert,
Große Ulrichstraße, Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Kaisersälen,
Gr. Ulrichstraße, kostenlos praktisch vorgeführt und sind sich dafür interessierende Damen hierzu eingeladen.

Seit bayerische [1829]

Loden-Verleinen (wasserfest) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Etzstr. 84.

Schreibstifte u. Papplattens, größte Ausw. Gr. Märkerstr. 23.

Fernruf **J. L. Heise**, en gros u. 2863. en detail.

Zigarren-, Zigaretten-Spezialgeschäft jenseit Bernburgerstr. 15, Ecke Rich.-Wagnerstr.

Empfehle als bester Qualität meine Spezialmarken
Nr. 34 Congo, Sumatra/Zeitl., 10 Stück = 50 Pf.
Nr. 87 David Baird, Sumatra/Zeitl./Nav., 10 St. = 80 Pf.
Feinste 6 Bl.-Zigarete Alle Hochachtung, Sumatra hochf. Zeitl., Nr. 90 Perle de Cuba, Sumat./Nav./Zeitl., 10 Stück = 1 Mk.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Bei Barzahlung 3% Skonto.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 39,
Vertreter der **Gothner Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

Richard Adam,
Teleph. 2925. Brüderstrasse 2. Teleph. 2925.

Spirituosen, Weine, Zigarren.

Spezialität: **Dr. Heinrich Langes Kräuter-Liqueur** [2066]
Pommeranzen-Liqueur halb und halb.

Zu beachten ist, dass meine Liqueure und Aquavite nicht mit Essenzen, sondern auf warmem Wege hergestellt werden.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Vehrentalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Die Anstalt eröffnet am 1. November d. Js. 3 Uhr nachmittags, ihren 37. Kursus.

Der Unterricht wird durch neun Lehrer in zwei Klassen erteilt. Reichhaltige Lehrmittellammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirtschaftliche Ausflüge unterliegen dem Unterrichts- u. Turnunterricht. Den 36. Kursus besuchen 60 Schüler im Alter von 14-25 Jahren, zur Aufnahme genügt Vorkursaufbildung. Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Zur Unterkunft bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schulbericht, sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor.

Beliebige förmliche Anmeldung erünscht. [2018]

Der Vorsteher des Anstaltens, Landrat Frhr. v. Bodenhausen.
Der Direktor, Dr. v. Spillner.

Halle a. S. **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21.
Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen
zu äusserst billigen Preisen. [2092]

Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158. Mit 3 Beilagen.



Stammsliste berichte. Wie sich jetzt herausstellt, handelt es sich um ein förmliches Geheimes Komplot, das die Erlangung einer Lebensversicherung zum Zweck hat.

Moskau, 7. September. Hier ist ein neuer Cholerafall vorgekommen.

London, 7. September. Wie der Standard berichtet, wird das heutige Kaiserpaar bei seinem für November in Aussicht genommenen Besuche in England auch die Londoner City besuchen. Die höchsten Körperschaften hätten die Absicht, die Majestäten zu einem großen Empfang und Frühstück in der Guildhall einzuladen.

London, 7. Sept. Das Reuter-Bureau meldet aus Caba Blanca: Der bezüglich der Einfuhrung von drei Kompanien der Fremdenlegion nach Maroccan erteilte Gegenbefehl ist auf die Nachricht zurückzuführen, daß Mulay Hafid sich der vom Sultan von Maroccan lagernden 170000 Patronen bedient hat, die die Fremden mit Bewußtsein zu belegen beabsichtigen.

Athen, 7. Sept. Der König von Griechenland ist heute vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. Auf dem steifen Bahnhofs wurde er von der dänischen Königsfamilie, der Königin von England, dem Kaiserin von Belgien, dem Kaiserin von Spanien empfangen. Sämtliche Herrschaften führen sofort nach Hofeide, um das Grab König Christian's aufzufinden.

Chicago, 6. Sept. Der Schnellzug Chicago-Minneapolis der Nord-Island-Eisenbahn erlitt in der Nähe von

Norris (Iowa) einen Unfall. Elf Personen sollen getötet und sieben verletzt worden sein. Tokio, 7. September. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Wegen Ratifikation des Vertrages mit Ausland findet heute in Gegenwart des Kaisers eine Sitzung des Geheimen Rates statt.

Aus Marokko.

Paris, 7. Sept. Der Torpedobootsgerstörer 'Gaffin' hat den Befehl erhalten, von Maragan nach Tanger in See zu gehen, um, wie der 'Petit Parisien' meldet, den dortigen Kreuzer der Marine von der Kommando-Verteilung zu machen, die in Maragan zwischen dem Kommandanten des Kreuzers 'Condé' und einem von Molen Saib dorthin entlassenen Raub getroffen worden ist. Molen Saib hat sich schriftlich bereit erklärt, die in Maragan lagernden Waffen und Munitionsvorräte in Maratich zu behalten und nicht den gegen Frankreich kämpfenden Stämmen auszuliefern. Unter diesen Bedingungen bewilligten die französischen Behörden die Auslieferung der Waffen und der Munition an die Behörden aus Fes, wo der deutsche und der französische Konsul mit marokkanischen Beamten ungehindert weiter verhandeln wird. Die Heilung des Sultan's Al-Bu'at Wils und der Würdenträger des Hofes nach Marag auf übermorgen festgesetzt. Gerüchten sind von dieser Seite, auf der längerer Aufenthalt nicht geplant ist, ausgeschlossen.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 7. September, früh 8 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Regen. Lists weather conditions for various locations like Halle, Zwickau, etc.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Während das nördliche Barometerniveau unter Abnahme seiner Tiefe weiter östwärts gezogen ist, hat sich der hohe Druck über dem Kontinent verflüchtigt, er zeigt Barometerstände von über 770 Millimeter. Unter dem Einflusse eines faden Randwieses ist im Donaubegleit Gebiet vereinzelt, nachts allgemeines Regen gefallen. Da nur nimmend unter der Einwirkung des hohen Zustands kommen dürfte, so können wir auf aufsteigendes, vorwiegend trockenes, tags über warmes Wetter rechnen.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns nachfolgendes: Voraussichtliches Wetter am 8. September: Warmes, teilweise heiteres Wetter, im Vorhinein und Norden stellenweise Regen und Gewitter, im übrigen Gebiet vorwiegend trocken.

Barometrisches Wetter am 9. September: Wechselnd heiter und wolfig, etwas kühl, im Norden stellenweise etwas Regen, sonst trocken.

Waffertände am 7. September.

Scale: Halle + 1,79, Trotha Lintp. + 1,88, Grottlitz + 0,94, Verburg Lintp. + 1,03, Raabe Cdp. + 1,52, Raabe Lintp. + 0,62, Elbe: Reimnitz - 0,08, Aufsig - 0,22, Dresden - 1,43, Zargau + 3,42, Bitterberg + 1,10, Kriebitz + 0,83, Barby + 1,05, Magdeburg + 1,08, Tangermünde + 1,48, Stättenberge + 1,10, Substanz + 0,83. - Wibe: Zülch + 0,80.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. September, 2 Uhr nachmittags.

Der amtliche Kursnotierer erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table of stock prices for Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, and Geldsorten.

Table of stock prices for Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Schiffahrts-Aktien.

Knorr's Reismehl advertisement with logo and text: 'Als Zusatz zur Milch eine ergiebige, leicht verdauliche Kinder-nahrung und zugleich ein bewährter Zusatz zu Puddings und feinen Backwaren.'

Table of exchange rates (Schluss-Kurse) for various locations and currencies.

Table of stock prices for Deutsche Anleihen and Pfandbriefe.

Table of stock prices for Brauerei-Aktien and Industrie-Papier.

Table of stock prices for Provisionsnotierungen für Kuxe vom 7. September.

Table of stock prices for Anländische Staatspapiere.

Table of stock prices for Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 7. Septbr. 1 Uhr.

Table of stock prices for Provisionsnotierungen für Kuxe vom 7. September (continued).

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Large advertisement for 'Geschäftshaus Wein' with text: 'Hoher Feiertage halber bleiben meine Verkaufsräume und Bureaux Montag, den 9. und am Dienstag, den 10. Septbr. a. c. bis nachmittags 5 Uhr geschlossen.' Includes address 'Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.' and logos for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG'.

Neuheiten für Herbst u. Winter

sind in grossen Sortimenten und aparten Farben eingetroffen.

Für Damen:

Kleider- und Kostüme, Blusen, Blusen- und Kostümröcke, Jupons, Morgenröcke, Matinés in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung.

Für Kinder:

Knaben-Anzüge, Paletots und Pyjaks, kleine und grosse Mädchenkleider, Kieler Matrosen-Kleider, Wetter-Capes usw., alles prima Ausführung, beste Qualitäten.

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Gustav Uhlig,

Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.



Beste und billigste Bezugsquelle von Musikwerken, Phonographen u. Grammophon, sowie Musik-Instrumenten jeder Art. Nur 1. Qualität unter reeller Garantie.

Neueste u. beste Konzert-Grammophone u. Hymnophone, Grammophon-Flatten und Walzen neu eingetroffen.



Reparaturen schnell und billigst. Illustrierte Preisliste kostenlos.

Gust. Uhlig untere Leipzigerstrasse.

Für Halle a. S. und größere Umgebung ist die

Vertretung

eines billigen in Kaufmanntel zu vergeben. Vorläufige Gutachten vorhanden. Der Verkauf wird durch Bekande unterstützt. Branchekanntnisse unnötig. Nur solche strebsame, christl. Herren wollen sich melden, die ernstlich darauf reflektieren und sofort über 200-300 eigene flüssige Kapital verfügen, da ein kleines Lager für jede Stellung reserviert werden muß. Ausf. Offerten unter D. C. 2800 an Rudolf Mosse, Dresden. [2061]

Drei möblierte Zimmer,

mit oder ohne Frühstück, mit Bad, ruhig gelegen, mit amfmeisler, sauberer Bedienung, in feinem ruhigen Hausstil (möglichst bei ein oder zwei alt. Damen), für 1. Oktober von Unib.-Prof. gesucht. Offert. unter M. A. 2173 an Haasenstein & Vogler A.-G., Gr. Ulrichstrasse. [2068]

Ausstellung moderner Uhren

Grösstes Lager am Platze. Solide Preise. Feine Werke. A. Herrmann Uhrmacher, fr. J. Meyer, jetzt: Gr. Steinstr. 83 im Hause der Firma Schneider & Haase früher 20 Jahre Brüderstrasse am Markt.

Von der Reise zurück. Ina Böteführ, Gesangslehrerin, An der Universität 3, III.

Töchterpensionat geg. 1892 von Frau Pastor Lobeck, Halle a. S., Sophienstrasse 18, II. Nähe d. Stadtkathedr. 23 sind vom 1. Oktober an noch einige Plätze zu belegen. [1529]

Stiehwelle u. gewissh. Feinbildung, sowie Fortbildung in allen häuslichen u. wissenschaftlichen Fächern finden junge Mädchen wieder in dem **Familien-Pensionat, Fritzsche, Halle a. S., Steinstr. 9/E.** (2040)

1-2 Schüler, welche eine der höchsten höheren Schulen besuchen sollen, finden liebevolle Aufnahme bei hinf. Oberlehrer u. mädigen Preise. Näh. **Geiststr. 23, I.** (1809)

Ein Mann, durchaus aufrichtig und guter Bekannter, wünscht an spirituellen Dingen teilzunehmen. Off. Off., welche durchaus geheim gehalten werden, erbitte ich unter E. a. 998 a. d. Exp. b. 3/g. [2097]

Theater-Malerei, Reinecke, Hannover.

Handschuhe

Eigene Fabrik * Gegründet 1853

J. C. Siebert,



untere Leipzigerstr. 9 gegenüber der Ulrichskirche. [2088]

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Frauentranheiten

behandelt nach den Grundrissen der physikalisch-diätetischen Heilmethode, in geeigneten Fällen 2-tägige Brandmassagen, langjährige Erfahrung, gute Erfolge — **Frau Luise Albrecht,** Schülerin Dr. Thoms Brand, **Marktstr. 28, Friebeustr. 28,** Telefon 2698. — Sprechst. vorm. 9-10, nachm. 2-3.

Verlangte Personen.

Agent gel. Verg. u. Co., 250 Mt. mon. u. m. H. Kirchner & Co., Hamburg 22. [1597]

Tüchtiger Dekorateur,

der Schaufenster fitt und gut dekorieren kann, per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. 1839 **Warenhaus Goetz & Co., Saalfeld (Saale).**

Portier

mit guten Kenntnissen. (2087) Offerten unter Z. 7223 an Haasenstein & Vogler A.-G., hier.

Tüchtig. Beamter,

ca. 23 Jahre alt, Landwirtschaft, welcher bereits als Beamter tätig war, gesucht. Nähere Auskunft erteilt Direktor **Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 53, II.**

Verh. u. led. Inspektoren, Feldverwalter, Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontierlehrlinge, sowie selbständige Beamte zu ausserordentlichen **Beziehern** und eine große Anzahl Landwirtschaftlerinnen unter der **Hausfrau** finden reiche Auswahl an Stellen für sofort, 1. Oktober u. später bei dem **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Leipzigerstr. 29, I.** Gehalt zum 1. Oktober

Rechnungsführer

der die Vorkasse mit übernimmt u. Erfahrung in Schatzung beider Rechnungsarten, Lebenslauf, Gehaltsansprüche einleihen an **Wagner, Dom. Goldberg, Herzd. Gottha.**

Schäfer

der mit Jagd und Wärfung vertraut ist. Nur Jagder von guten Kenntnissen wollen sich melden. **R. Treff,** [2052] **Kammerstr. Burgau bei Jena.**

Suche zu sofort oder 1. Oktober einen älteren unabhängigen Mann, der Schweine füttert und **Polstereien** befragt. Offert. unt. Z. v. 906 an die Exp. b. 3/g.

Für meine Buchdruckerei in Zwickau b. Halle i. d. 1. Jan. b. hoch. Lohn einen durchaus zuverlässigen, erfahrenen **Schäfer** mit besten Kenntnissen. **H. Bieder,** Seebau b. Halle.

Verh. Oberweizer für große u. kleine Städte plattiert noch zum 1. Oktober in gute Stellen. [2055]

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle, Leipzigerstr. 29, I. Suche zum 1. Oktober 07

Jungen Mann

als **Beamt.** in meiner ca. 450000 großen Wirtschaft. Pension nach Ueberleitungs. **M. Reich, Westpreußen bei Breslau.** (2077)

Wannell - Gesuch.

Suche für m. f. abt. eingeit. **Handlungslehrling** mittl. unweit Halle a. S. zum 15. Oktober er. eine tüchtige, jung. Mann, d. gute bürgerl. Küche versteht u. Interesse f. d. Federzieh. hat. Außenwirtsch. u. Kenntnisse nicht. Geh. 360 Mt. p. a. Off. m. Zeugnisbefrag. u. Bild erb. unt. R. 7807 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. [2085]

Zücht. Dienstmädchen, w. zu Hause schlaf. l. od. Aufwart. f. d. a. Tag f. ob. 1. 10. gesucht. **Heckel, Ulbr. Steinweg 46/47 II.** [1943]

Persone - Angebote.

Für 28 jährigen ledigen **Beamten,** disponitionsfähig, streng solide und gewissenhaft, der sein. Ehefrau nachdrücklich, Jude per 1. Okt. Stell. **Direktor Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 53.**

Stellen suchen: **Verh. Beamter, jüngere Verwalter, Volont.-Verh., 2/3 J. Praxis, Einj.-Bezug, Volont.-Verh., höher Gehalt für mit. Verh., alt. verh. Hofmeister u. Hofanführer, Spiritus-Brennmeister, Gärtner, Jagdaufseh. Binnw.-Verh., Inhaber Friedrich Gareis, Stellenvermittler, Gelehrte 2.** [2028]

Suche zum 1. Okt. Stellung als zweiter **Verwalter** alleiniger. **Einj.-Freiw.-Bezug. Zwei Jahre Praxis in intern. Hüttenwirtsch. E. Schmidt, Bismarckstr. 8. a. h. n. a. bei Frankeisen 2.** [1963]

Suche zum 1. Okt. Stellung als zweiter **Verwalter** alleiniger. **Einj.-Freiw.-Bezug. Zwei Jahre Praxis in intern. Hüttenwirtsch. E. Schmidt, Bismarckstr. 8. a. h. n. a. bei Frankeisen 2.** [1963]

Unverheirateter Ausfuhrer sucht zum 1. Oktober oder früher. **Off. Off. an die Exp. b. 3/g.** [2014]

Lüdtiger Verwalter,

20 J. Einj.-Bezug, zwei. Praxis, sucht s. 1. 10. 07 Stellung als größtem Rittergute unter Leitung des Besitzers. Geh. 400 Mt. unt. Z. s. 993 an die Exp. b. 3/g.

Ein Aufseher,

der polnisch spricht u. Leute befragt, sucht am gr. oder. Gut für 1908 Stellung, wo er auch Winter über bleiben kann. Eingeh. unt. Z. v. 997 an die Exp. b. 3/g.

Frauenanfelle von ordentl. Gelehrten u. 1. Klasse gesucht. Off. unt. Z. A. 994 an die Exp. b. 3/g.

Eine geb. ältere Dame von stattl. Erziehung, symp. bet. Temp., tüchtig in Küche und Hauswesen, führte mehrere Jahre selbständig den Haushalt eines älteren Herrn, bis zu dessen f. u. l. Ableben, sucht, ge. für auf sehr gute Empfehlungen, baldigst wieder Stellung. (2044) **Off. Offerten unter Z. r. 992** an die Exp. b. 3/g.

Geht. Fräulein, 28 J., f. u. l., sucht 1. 10. 07 Stellung als Stütze. Im Kochen, Nähen und Haushalt gut bewandert. Gute Zeug. Off. u. B. U. 5002 an Rud. Mosse, Breslau.

Junges Mädchen, welches die Landwirtschaftslehre hat, sucht Stellung als **Wannell.** Off. u. B. U. 5002 an Rud. Mosse, Breslau.

Stütze mit guten Kenntnissen **sucht Stelle.** s. 1. Okt. Off. erb. unter M. K. 33 **handplattlagernd Halle a. S.** [2110]

Vermietungen.

Steinweg 2 Laden mit Nebenl. Nieder u. h. 1. 10. Näh. **Gr. Steinstr. 19, p. l.**

Steinweg 2 II, Wohnung, 5 St. Schranz, Kch., Mädchenf. Jannetl., Zubeh., 1. 10., 700 Mt. Näh. **Gr. Steinstr. 19, p. l.**

Drehauptstr. 2, III

(Nicht am Markt) herrsch. Wohn. 5 St., Kch., Spl., Bad, Gas, Zimmert., teilsl. Zubeh., 1. 10., 1000 Mt. Näh. **Gr. Steinstr. 19, p. l.**

Heirat

wünscht 23jähr. Witwe, 21 000 Mt. Vermögen. Herren Ehrenwerten über 30 Jahren ihre Person senden unt. **C. M. 65** **Beifenfels a. S.** **postlagernd. Rückporto.** [1514]

Familiennachrichten.

Verlobt: **Fr. Martha Müller** mit Herrn Kaufmann **Wilm Eisenblätter (Obersiebenbrunn).** Fr. Ade Vorbradt mit **Hrn. Kaufmann Fritz Weber (Zomerseher-Attern i. Thür.).** Fr. Erna von der Marwitz mit **Hrn. Oberleutn. Kurt v. Nege (Weberbad).**

Gebo ren: Ein Sohn: **Hrn. Rudolf Schmidt (Schwarzwald).** Fr. Otto Sperling (Gr. Zanderfeld). **Hrn. Leutnant Walter Frhn. v. Korf (Kassel).** Fr. Dr. Erich Sieg (Klein). **Hrn. Maxer Dr. Eger (Tallinn).**

Gebo ren: **Hrn. Dr. med. C. Heine (Breslau).** **Hrn. Postverwalter Edoardo Schönbaun (Ede.).** **Hrn. Legationssekretär Arthur von Verber (Berlin).**

Gebo ren: **Hrn. Wilm, Zimm (Schandau).** **Herr Wilhelm Schneemilch (Halberstadt).** **Herr Rittergutsbesitzer Ernst Schirmer (Schandau).** **Herr Carl Seimann (Leipzig).** **Herr Seilermeister Ernst Bahmann (Zorgau).** **Hrn. Moritz Ewald (Zorgau).** **Hrn. Heim. Preubner (Prien).** **Hrn. Odoberg (Schandau).** **Hrn. Wilm Eisenblätter (Obersiebenbrunn).** **Hrn. Louis Schulze geb. Miedau (Nordhausen).**

Nachruf.

Am 4. d. M. verstarb infolge eines Unfalles der

Maschinist Friedrich Föhre.

Derselbe war in unserem Hause seit 17 Jahren ununterbrochen tätig. Durch seine ausserordentliche Pfllichtreue und ehrbaren Charakter erwarb er sich unsere vollste Sympathie und verlieren wir in dem im besten Mannesalter dahingeshiedenen einen unserer zuverlässigsten Angestellten. Wir werden seiner in Ehren stets gedenken; Gott lasse ihm die Erde leicht sein. Er ruhe in Frieden!

Halle a. S., den 7. September 1907.

Grand Hotel Berges vorm. Bode

Heinrich Berges senior und Söhne.



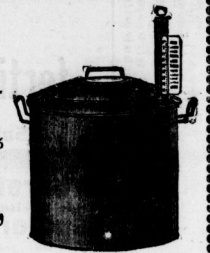
Keller's Sterilisier-Apparat,

neuester, vollkommenster und bester Apparat.
Zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

Obst, Gemüse, Geflügel, Fleisch etc.
Sämtliche Gläser und Geräte dazu.

Der Apparat wurde bei der Konkurrenz-Prüfung im Jahre 1906 in der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Dahlem bei Steglitz-Berlin von allen bis jetzt bekannten Apparaten als **der Beste** bewertet.

[2085]



Koche auf Vorrat zur richtigen Zeit, kommt niemals in Verlegenheit.

Alleinige Fabrik-Niederlage bei **Hempelmann & Krause, Halle a. S., Klein Schmieden 5,**

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeughandlung.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

„Praktika“

Baer's Handelslehranstalt
Geiststr. 29, I.
Staatlich genehmigt.

Anmeldungen zum 1. Oktober

zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf werden schon **jetzt** entgegengenommen.

Sprechstunden: v. 12-2 Uhr,
„ 5-7 „

Technikum Mittweida

Kgr. Sachs.
Direktor: Professor Hoist.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau, Sonderabteilungen für Dreherei, Techniker u. Werkzeugmaschinen, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten, v. 8. Schulj. 8000 Einwohner. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Institut Boltz

Ilmenau i. Thür. 2011
Blin., Fahrn., Abitur. - (Ex.)
Schnell, sicher. Pr. frei.

Landw. Privatschule

Seipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Viehwirtschaft, Verwaltungsgeschäften, Feldmessung, Rechnen u. Vollerwerbsrechnung, Sonntagsmässig. Stellung wird gratis nachgetrieben. Prospekt gratis. [1632]
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Schwachbegabte

Stinder finden in der B. Wildt'schen Erziehungs-Anstalt in **Norbahnen (Sax)** individuellen Unterricht u. Vorbereitung zu einem Berufe. Beste Empfeh!. Näheres durch Prospekt. [2017]

Grünberg, Jägerplatz 21.
Schülerpension
Hauslehrer u. d. d. Schularbeiten. Prospekt. [1877]

FR. NAUMANN

MÖBELFABRIK ATELIER FÜR DECORATIONEN



PERMANENTE
AUSSTELLUNG

MUSTERGILTIGER
ZIMMEREINRICHTUNGEN
IN ALLEN STADTEN.

KUNSTTISCHEREI
EIGENE ERZEUGNISSE

PRIMA REFERENZEN KÖNIGLICHER
BEHÖRDEN
UND HERRVORRAGENDER BAUMEISTER.
GEGRÜNDET 1855.

HALLE an der SAALE RATHAUSSTRASSE 14.....

Militär-

Unterhosen u. Hemden
[2086]

Reithosen
(ohne Reif)
kauft man am besten und
billigsten
im Spezial-Geschäft von
Julius Bacher,
Halle a. S.,
Seipzigerstraße 12.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Wundervolle

Blüte, schöne volle
Körperform d. Nähr-
pulver „Thilossta“
(gesundheitl. gesch.)
Freigeprüft Berlin
1904. ärztl.
empfohlen,
nur echt mit
Flombe. In
3-4 Wochen bis 18 Pfd. Zunahme.
Gar. unersch. Viele Anerk. Kart.
2 Mk. Bei Postversand Porto u.
Nachnahmespesen extra. [1612]
R. H. Haufe, Berlin 58.
Depot und Versand:
Löwen-Apotheke, Halle a. S.,
am Markt.



Um zu räumen, verkaufe
einen Posten

Decken etc.

zu außergewöhnlich
billigen Preisen.
M. Weissmantel, Capiferr,
jetzt Geißstr. 15, Ecke Breitestr.

Rheumatismus- und Gichtleidenden

teils
ich gern unentgeltlich brieflich
mit, wie ich von meinem qual-
vollen, hartnäckigen Leiden
nach kurzer Zeit vollständig
geheilt wurde. [2012]
Carl Bader, München,
Kurfürstenstrasse 40a.

u. a. ausl. Parfümerie-Spezialitäten.
Bill. Preise i. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Seipzigerstr. 91.

Ausstattungen

Leipziger-
strasse 7.



Fernruf
688.

Louis Böker

empfeht
Porzellan, Kristall, Steingut und Haushaltsartikel
in Ia. Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen.

Hochzeitsgeschenke

Flügel - Pianinos Harmoniums

von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Förster, Feurich, Irmler, Röhmlid.
Knauss, Schiedmayer etc. [1705]
empfehle in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente.
Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.

Harmoniums von Estey u. Hofberg.
Alleinverkauf des **Pianola, Kunst-Klavierapparat.**
Pianola-Pianos.

Balthasar Döll,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 33-34.
Fernspr. 2784.

Strümpfe in jeder Stärke für
Wissenschaftl. Lehranstalt 0850 Die neuen Kurse
werden gut angefertigt bei für angehende Marinekadetten
H. Schme Nachf., Gr. Eisenstr. 84. in Kiel. Die Direktion: Dr. Schröder, I. Metzger.

Provinz Sachsen und Umgebung.

f. Naumburg, 6. September. (Stadtorbitorne- wahlen für ungültig erklärt.) Die Stadtorbitorne- erklärter mit 16 gegen 8 Stimmen die letzten Stadtorbitorne- wahlen für ungültig, weil die bei der Wahl benutzten Listen 1906 nur als alphanumerisch geordnete (A-Z) Liste ausgestellt hätten, nicht als nach den Steuerlisten geordnete und abgeordnete (A-Z) Liste. Aufgefordert wurde, wie aus der Bekanntmachung bereits angeführt wurde, kein Wähler wissen können, zu welcher Abteilung er gehöre, denn die aufgedruckte Klassenliste sei weder ausgelegt noch gedruckt worden.

+ Viehe, 5. Sept. (Elektrizitätswerk.) Unter dem Namen „Elektrizitätswerk Viehe-Schönebeck“ hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, welche die Orte an der mittleren Elbe, sowie solche noch nicht dem Elektrizitätswerk Dresden ange- schlossen sind, mit elektrischem Licht und ebensolcher Kraft zu ver- sorgen gedenkt. Zur Erzeugung des elektrischen Stromes dient die Wasserkraft der Mühle Schönebeck. Es ist be- schlossen 200 Anteile auszugeben mit einer Anzahlung von je 200 Mk. und einer Restsumme von je 500 Mk.

- Weidwirtsch. 5. Sept. (Ausschreibung.) Unter dem Vorbehalt des Vorrats Saug hat sich hier ein Ausschreibung für die Vorbereitung einer württembergischen Weidwirtsch. am 5. November auf dem Schlachtfeld. Sämtliche Kriegereinheiten werden mit ihren Jägern teilnehmen und die unliegenden Gemein- den ebenfalls von Einzelteilen Abstand nehmen.

- Viehe, 5. Sept. (Eichentun.) Der Raqqik wurde die Leiche eines etwa 40 Jahre alten, gut gefeierten Mannes gefunden. Der Körper lagte sich noch warm an, aber alle sonst angelegten Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos. Nach bei der Leiche gefundenen Briefen handelt es sich um einen Mann namens Eduard Weidwirtsch aus Burg. Ob ein Verbrechen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

- Sanierung, 6. Sept. (Erbauung eines Elektrizitätswerks.) Gestern Abend hielt hier vor einem überfüllten Saale ein Vertreter der Aktien u. Gutbesitzer- schenmer-Verz. Frankfurt a. M. den schon lange angelegten Vortrag über die Erbauung eines Elektrizitätswerks. Herr Bürgermeister Anobich wies einmütig auf die diesbezüglichen Verfügungen der Stadt hin und begrüßte den Referenten. Herr Bürgermeister Anobich wies einmütig auf die diesbezüglichen Verfügungen der Stadt hin und begrüßte den Referenten. Herr Bürgermeister Anobich wies einmütig auf die diesbezüglichen Verfügungen der Stadt hin und begrüßte den Referenten.

** Götzen, 6. Sept. (Erhängt) hat sich im benachbarten Wallen der sechsjährige (1) K., nachdem er eine wohlver- diente Züchtigung wegen eines Vergehens vom Vater erhalten hatte.

- Katharinenvieh (Mit Mitleid), 6. Sept. (Leiche ge- landet.) Innerhalb der hiesigen Wäldle wurde eine Leiche auf- gefunden, die als die des seit acht Tagen vermißten Knaben Karl Weidwirtsch erkannt wurde.

- Schlöfen, 6. Sept. (Unfall.) Beim Einlegen von Getreide in die Dreschmaschine geriet der Ausleger Louis Weidwirtsch in Pappendorf mit der einen Hand in das Getriebe, so daß sie ihm förmlich abgerissen wurde.

- Naumburg, 6. Sept. (Einquartierung.) Die hiesige Gegend sei in diesen Tagen ein richtiges Wanderbild. Gestern nachmittag traf auf dem hiesigen Bahnhof in zwei Eisenbahn- zügen das Infanterie-Regiment Nr. 36 ein und bezog in Naumburg, Weidwirtsch und Umgebung Quartier. In Weidwirtsch und Umgebung hat das Infanterie-Regiment Nr. 93 Quartier bezogen. In Schweinitz und Holzberg und den benachbarten Ortsteilen liegt das Feldartillerie-Regiment Nr. 75.

o. Witten (Saalfeld), 6. Sept. (Verstümmelt.) Der Bergmann Franz B. weil II hat heute in der Grube auf der neuen Grube „Berliner Grube“ bei Köllnig eine Verletzung erlitten. Er wurde durch ein Schloß in die Brust getroffen. Als ein Glück war es zu betrachten, daß der von ihm betriebene Wagen durch die Erdmassen zur Seite geschoben wurde, wodurch die am Ort noch mit hiesigen Bergleuten zur Seite springen konnten und sich retteten. Bis heute morgen 10 Uhr kamen durch die fort- begangenen Rettungsarbeiten immer noch Wagen und die Leiche geborgen werden. Es besteht wenig Hoffnung, daß der 30jährige junge Mann, welcher verheiratet ist und zwei minder- jährige Kinder hat, noch am Leben ist. Durch die niedrige- gangenen Erdmassen sind 17 Feld ausgefüllt. Die Rettungs- arbeiten werden fortgesetzt.

v. Staßfurt, 6. Sept. (Kocheraktionen.) Herr Oberpostinspektor Mühlmann ist nach Dortmund und Herr Oberpostinspektor Fehrmann nach 1. Oktober von Magdeburg nach hier befehlt.

- Staßfurt, 6. September. (Unfälle. - Weidwirtsch.) Der Fleischermeister Mich aus dem nahen Wilsdorf wurde infolge Kollision eines Wagens mit seinem Wagen auf dem Straßenpflaster geschleudert. Seine Verletzungen waren be- deutend, doch seine Heilung in das Kaiser Friedrichs-Krankenhaus erfolgte munter. - Gestern nachmittag geriet in Schwein- lingen beim Treiben der an der Maschine beschäftigte Weidwirtsch mit der rechten Hand in das Getriebe, so daß sie voll- ständig zerquetscht wurde. - Das hiesige Restaurant „Kaiserschloß“ ist für den Preis von 98 500 Mk. in den Besitz eines Magdeburger Herrn übergegangen. Dasselbe wurde vor einigen Jahren vom hiesigen Weidwirtsch für 85 000 Mk. angekauft.

v. Naumburg, 6. Sept. (Sonnergebnis.) War die Sonnergebnis im vergangenen Jahre schon eine sehr geringe, so ist der Sonnergebnis in diesem Sommer infolge der ganz abnormen Witterungsverhältnisse noch viel färglicher ausgefallen. Angesichts dieser Mangelhaftigkeit der hiesigen Weidwirtsch werden die hiesigen Weidwirtsch, dem Preis für das Pfund Schleuderzucht von 1 Mk. auf 1,20 Mk. zu erhöhen.

y. Naumburg, 6. Sept. (Stromerzeugung.) Eine Stromerzeugung von Laube bis zur oberen preussischen Grenze unter- nehmen auf dem Regierungskontrollamt Dresden von der hiesigen Regierungskontrollamt. Es beteiligten sich daran der Regierungskontrollamt Naumburg, Regierungskontrollamt Naumburg, Regierungskontrollamt Naumburg und ein Postamt.

- Naumburg, 7. Sept. (Kindesmord.) Das etwa 20 Jahre alte Dienstmädchen Elise Müller aus Aderstedt, welches bei einem hiesigen Küttendirektor in Diensten stand, wurde am 2. d. M. in der Nacht um 11 Uhr in der Küche im Krankenhaus, wohin man das Mädchen gebracht, wurde fest- gestellt, daß dasselbe in jüngerer Zeit geboren hatte. Die sofort angeordnete Leichenschau hatte ein überraschendes Ergebnis. In ihrem Stoff fand man die Leiche eines neugeborenen Kindes, ob keine aber länger nicht festgelegt werden, ob das Kind vor der Geburt gelebt hat. Die Leiche wurde polizeilich beschlagnahmt, das Mädchen befindet sich im Krankenhaus.

v. Naumburg, 6. Sept. (Fleischschau. - Flüchtige.) Herr Viehhändler Hermann Flemming, der seit langen Jahren hierher die Wäldle eines Fleischerhandels und eines Fleischhandels betreibt, hat bei dieser Wäldle niederlegen müssen. Die Fleischschau ist nunmehr dem Herrn Tierarzt Müller in Leopoldsdorf und seinem Assistenten Elze übertragen worden. - Ein Mann, angehen mit gelbbraunem Mittel und wachen durchgehenden Wäldle, flüchtete heute morgen frühzeitig und auf dem Rücken durch den Wald, verfolgt von einem Beamten. Ob derselbe einer Straftat schuldig ist oder ob es sich um einen Irrtum handelt, ist noch nicht festgelegt.

- Weidwirtsch, 6. Sept. (Leichenfund.) Im Walde bei Köllnig wurde die stark verweste, unkenntlich schon seit drei Monaten liegende Leiche eines Erhängten aufgefunden. Die bei dem Tode aufgefundenen Weidwirtsch lauten auf den Namen Karl Louis Hoppert, Volkswirtschaftler aus Naumburg in Sachsen.

R. Götzen, 6. Sept. (In der Angelegenheit des Bürgermeisters von Weidwirtsch) hat man sich jetzt, nachdem die lebenslängliche Anstellung des jetzigen Bürgermeisters von Weidwirtsch durch den hiesigen Weidwirtsch bestätigt worden ist, um die Stelle neu ausgeschrieben ist, direkt an den Herzog gewandt. Derselbe empfing in diesen Tagen mehrere dortige Anträge, die Wünsche der Bürgerschaft wohlwollend prüfen zu wollen.

R. Götzen, 6. Sept. (Selbstmord.) Am Tage nach dem Regierungskontrollamt betrug unter Weidwirtsch von 600 Mark der Weidwirtsch eines hiesigen Weidwirtsch. Es wurde bekannt, daß er gelegentlich des Namens an Totalitar oder unglücklich gespielt hatte und man glaubte, er sei heimlich abgerückt. Gestern wurde im Walde seine Leiche mit einer Schutzwunde in der Schläfe aufgefunden. Wie der dazugehörige Revolver bewies, hatte er sich selbst erschossen.

lich selbst erschossen, bei der Leiche fand man nach 25 Mk. — Auch ein Weidwirtsch, welcher auf dem hiesigen Weidwirtsch als Verkäufer aufgetaucht war, nahm sich das Leben. Seine an einem Baume hängende Leiche wurde gestern aufgefunden.

Sandwirtschaftliches.

n. Götzen, 7. Sept. (Der landwirtschaftliche Weidwirtsch in Götzen) hielt gestern nachmittag in Naumburg Weidwirtsch hierher seine dritte diesjährige Quartalsversammlung ab. Nach einigen Mitteilungen des Vorsitzenden Herrn Weidwirtsch (Sauerländer-Größig) nahm zum ersten Male der Tages- ordnung: „Wie bei den hohen Weidwirtschpreisen die Weidwirtsch noch so langsam, welche Weidwirtschungen und Weidwirtschungen sind zu bezugnehmen?“ Herr Weidwirtsch (Sauerländer) für die Weidwirtschung fast ausschließlich Getreide und Wäldle der hiesigen Weidwirtsch und der preussischen Weidwirtsch in Betracht. Zu empfehlen ist die letztere, die Tiere stellen sich im Einkauf billiger, mühen sich wenig an und werden als Futterfleisch fast wie hiesiges Vieh. Wenn man von letzteren weniger zur Weidwirtsch einsetzt, drückt man gleichzeitig den Preis für Zugochsen. Auch die Wäldlehaltung hat in den letzten Jahren zugenommen, da Weidwirtsch sehr begehrt sind. Unter Anführung verschiedener Ziffern kam Weidwirtsch zu dem Schluß, daß die Weidwirtsch in der Weidwirtsch sehr zu empfehlen sind. In der Diskussion stimmten sämtliche Weidwirtsch dem Referenten zu. Herr Weidwirtsch (Sauerländer) empfahl auch die Weidwirtsch in der Weidwirtsch sehr zu empfehlen. Die Weidwirtsch in der Weidwirtsch sehr zu empfehlen, abgesehen davon, daß sie hier in Naumburg sehr zu empfehlen sind und werden als Futterfleisch fast wie hiesiges Vieh. Wenn man von letzteren weniger zur Weidwirtsch einsetzt, drückt man gleichzeitig den Preis für Zugochsen. Auch die Wäldlehaltung hat in den letzten Jahren zugenommen, da Weidwirtsch sehr begehrt sind. Unter Anführung verschiedener Ziffern kam Weidwirtsch zu dem Schluß, daß die Weidwirtsch in der Weidwirtsch sehr zu empfehlen sind.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung Leipzig, Leipzig, Verwertung, Brühl 2.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE,

HÄMORROIDAL-LEIDEN (2070)

nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle).

Um für die grossen Posten neu ankommender Waren Platz zu schaffen, haben wir uns entschlossen, einen

Räumungs-Verkauf

zu veranstalten und bieten damit jedem die Gelegenheit, nur gute, solide Qualitäten in etwas älteren Mustern zu aussergewöhnlich billigen Preisen, mit Ermässigung bis zu 30 %, einzukaufen.

Teppiche für Salon u. Gebrauchszimmer in allen Grössen.

Möbelstoffe, ganz schwere Qualitäten, enorm billig.

Gardinen, Stores u. Portièren,

eine herrliche Auswahl sehr brauchbarer Muster, im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Tapeten, ältere Muster und Restpartien etc. etc.

Arnold & Treitzsch, Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Verkauf nur gegen bar, Umtausch findet nicht statt.

sei billiger als Gift und hatte keinen Preis auf normaler Höhe. Auf eine Anfrage hin gab der Herrchen dann auch Auskunft über den Erfolg der Operation, der aus dem Erfolg der Luft- und Sauerstoff-Veratrin mit Sauerstoff-Veratrin besteht, nach einem vollständigen Erfolg für Gift beseitigt. Seine Darstellung sei aber nur dort möglich, wo billige große Mengen elektrischer Kraft zu haben seien. — Die Frage: Liegen neuere Erfahrungen über die Verwendung von Arbolinicum zum Schutze der Räume gegen tierische und pflanzliche Schädlinge vor? wurde von allen Rednern bejahend beantwortet, daß man mit diesem neuesten angereicherteren Präparat sehr vorsichtig sein müsse. Das Arbolinicum sei wohl recht nützlich, verursahe aber auch andererseits viel Schaden; junge Erbsen und empfindliche Pflanzen würden unversehrt dadurch zerstört. Herr Kreisdirektor Saalfeld gab die Reulotte bekannt, die mit der Verwendung von Arbolinicum an den Schößlingen auf den Kreisflächen gemacht werden seien. Es seien von den damit behandelten Bäumen auf einer Strecke bis zu 20 Pflanz, eingespart, der Kreis werde daher vorläufig von so gefährlichen Experimenten absehen. Ferner teilte Herr Kreisdirektor Saalfeld dann noch mit, daß die bezügliche Regierung angefragt habe, allgemeine Maßregeln gegen die Mäuseplage zu ergreifen. Er möchte deshalb die Ansicht der Verammlung über den Erfolg einer dreifachen Bekämpfung hören. Der Vorsitzende schlug vor, daraufhin bei Herrn Regierungspräsidenten die nächste Sitzung zu stellen. Dem anschließenden Wanderversammlung-Bericht wurde schließlich für jene im November hier stattfindende Verbandsausstellung ein Ehrenpreis von 20 Mark bewilligt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

he. Hochschulausschüsse. Wie wir hören, hat der außerordentliche Professor und erste Assistent bei Professor Gehl an der Universität Magdeburg Dr. med. Paul Kramer einen Ruf als ordentlicher Professor und Direktor der Augenklinik an der Universität Greifswald an Stelle von Professor L. Heine erhalten und wird demselben zum bevorstehenden Wintersemester folgen. — Aus Freiburg i. Br. wird uns gemeldet, daß die Bezeichnung der nächsten Sitzung zu stellen. Dem anschließenden Wanderversammlung-Bericht wurde schließlich für jene im November hier stattfindende Verbandsausstellung ein Ehrenpreis von 20 Mark bewilligt.

he. Die Kamerun-Expedition. Man schreibt uns: Die im Auftrage des Reichs-Kolonialamtes und der Kommission für die landesförmliche Erforschung der deutschen Schutzgebiete am 23. d. d. von Hamburg abgehende Kamerun-Expedition 1907/08 hat den 21. d. den wissenschaftliche und wirtschaftliche Umfang des Kamerun-Gebietes (namentlich des fast noch unbekanntes Nordabganges) und des nordwestlichen Hinterlandes (Gebiete Kafu, Zinto, Jentem, Kamunde, Bannum, Banne und Gofofa) untersuchen. An der Spitze der Expedition steht Dr. med. Dr. Kurt Hildebrandt, Professor der Geographie an der Handels-Hochschule zu Köln, und als Assistent Prof. Dr. Franz Thorebeck, der Wiltbergsausgabe der „Geographischen Zeitschrift“. Neben ihren sonstigen wissenschaftlichen

Aufgaben soll die Expedition besonders den tektonischen Grabenbildungen Aufmerksamkeit schenken, um festzustellen, ob und wie weit die eigenartigen Graben-Eis- und Zentralzirkeln im westafrikanischen Graben ihr Gegenstück finden.

Deutscher Historikertag in Dresden. Die beiden Vorträge des letzten Tages der deutschen Historikerversammlung wurden am 5. d. in der Aula der technischen Hochschule gehalten. Zuerst sprach Privatdozent Dr. G. G. G. (Zürich) über Grundbesitz und Staat. Prof. Dr. K. G. G. aus Jena hielt hierauf einen Vortrag über skandinav. Historikertag. Mittags 12 Uhr schloß sich eine Sitzung des Verbandes deutscher Historiker an. Um 5 Uhr begann das Festmahl auf dem Kgl. Belvedere.

Der phthisische-neurologische Kongress in Amsterdam beschloß die Errichtung eines internationalen Instituts für das Studium der einschlägigen Fragen.

Die Rettung Edward Griegs wird auf Kosten des norwegischen Staates erfolgen. Die Regierung hat die Bitte um die Genehmigung hierzu erwidert. Die Rettung des Griegs, hat sich verwickelt, die Abnahme in Verbindung zu nehmen. Die Anwesenheit des Verstorbenen ergab, daß Griegs linke Lunge, seit dessen Jugendjahre außer Funktion, bis zur Größe einer Kinderhand zusammengedrückt war. Der Tod trat infolge von Herzlähmung ein.

Aufhebung eines Urtheils. Wie aus Schwerin gemeldet wird, ist bei Todbin ein Urtheil erhebt worden. Die Urtheile befinden sich in kleinen Einzel- oder Doppelgruppen, die eine Höhe von etwa 1 Meter hatten. Die Graberinde gehörte der jüngeren Bronzezeit, etwa dem Jahrhundert 800 bis 700 vor Chr. Geburt an. Eine Urne enthielt einen kleinen Trinkgefäß ähnlichen Behälter.

Der beladete Wieland. Ein schändliches Unwefentlich wurde anlässlich der Einweihung des Wieland-Museums in Fibersch verübt. In der Nacht zum Freitag (3. September) hat ein Unbekannter die auf dem Theaterplatze aufgestellte Marmorbüste des Dichters mit roter Anilinfarbe beschmiedelt. Der Täter wurde offenbar in seinem Treiben gefast, da er nur die Hälfte des Gesichts färbte und den Restpart samt Helm Heben ließ. Zunächst wurde für die Färbung am Denkmal die beladete Stelle mit Alabasterplatten überzogen, später folgte eine gründliche chemische Reinigung.

Kongresse und Ausstellungen.

Der öffentliche Versuch hält in Wiesbaden vom 6. bis 9. September seine Hauptversammlung ab. Unter den Rednern ist Generalleutnant v. Liebert, der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Ritter v. Mühlwitzer aus Bremen an der Donau, der über die heutige Lage der Deutschen in Oesterreich, und Prof. Dr. Otto Böckisch-Prager, der über den jetzigen Stand der Kolonialfrage sprechen wird. Ferner wird Prof. Dr. Sieber (Gießen) einen Bericht über die württembergische Entwicklung des Eisab unter deutscher Herrschaft erhalten.

Personalnachrichten.

Beziehen wurde der Rote Adeleren IV. St. dem Vorwissen des Direktors des Stupp-Ordnungs-Büros, Fabrikdirektor Kurt Sorge zu Magdeburg; des Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens dem bisherigen Gemeinde-Vorsteher Gustav Seifert, Hermann Georg zu Dahlen im Kreise Wittenberg, dem pensionierten Fußgarnbarmerie-Wachmeister Friedrich Schmidt zu Forstman im Landkreise Wittenberg, L. 25. und Wilhelm Friedrich zu Stendal.

Durchschnittspreise des heutigen Halle'schen Wochenmarktes.
 Kartoffeln, pro Htr. 2,50—3,50 Mk.
 Kartoffeln, 5 Htr. 20—35 Mk.
 Zwiebeln, 1 Htr. 3 Mk.
 Zwiebeln, 1 Htr. 10 Mk.
 Blumenkohl, 1 St. 15—40 Mk.
 Weißkohl, 1 St. 5—8 Mk.
 Weißkohl, 1 St. 8—15 Mk.
 Bohnen, 5 Htr. 40—60 Mk.
 Erbsen, 2 Htr. — Mk.
 Weizen, pro Mhl. 10—15 Mk.
 Roggen, 2 Mhd. 5—8 Mk.
 Weizen, 1 St. 3—5 Mk.
 Gerste, 1 St. 5—10 Mk.
 Erbsen, 2 Htr. — Mk.
 Getreide, 1 St. 5—8 Mk.
 Getreide, 2 Mhd. 6 bis 8 Mk.
 Tomaten, 1 Htr. — Mk.
 Paprika, 1 Htr. 20—25 Mk.
 Birnen, 1 Mhd. 10—30 Mk.

Trendenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Kammerherr Frhr. v. Bodenhausen aus Adels. Oberlandgerichtsrat Biol aus Breslau. Dir. Ull. Böhler aus Berlin. Dir. Reinhardt aus Gildesheim. Zahnarzt Richard Bismuth nicht Familien aus Bochum. Rechtsanwält Thomsen aus Suhl. Rechtsanwält G. Ganten aus GutsMuth. Bismuth nicht Familien aus Berlin. Fabrikbesitzer Adolf Geyer aus Wittenberg. Alfred Hochstetter aus Bochum. Wilhelm Lohde aus Hannover. Prof. Dr. Giel aus Weimar. Kaufleute: J. Geh, Hildebrandt, beide aus Frankfurt. Josef Schmeider aus Weichen. Gehen aus Gaden. Gustav Vornheim aus Weichen. Carl Pfeifer aus Frankfurt. Arthur Reusch aus Leipzig. Doberlein aus Dresden. Hugo Raab, Hans Spreite, beide aus Hamburg. Wilh. Späthle aus Charlottenburg. A. Keller aus Plauen. Georg Roske aus Gera. Wilh. Gure aus Lützenfeld. Bruno Neumann aus Magdeburg. Georg Neuf aus Adels. Otto J. Griebel, Wilh. Seidner, Friedrich, sämtlich aus Berlin.

Evangelisches Vereinshaus (Hotel Kranzplatz). (Seitmer Regierungsrat) nicht Familien aus Korbitz. Konfirmanden Dr. Hermann aus Strauß. v. Magdeburg. Stadtrat Klantmann aus Jena. Hauptmann Dr. Wittenberg nicht Familien aus Berlin. Pastor Walle nicht Familien aus Niederhain. Pastor Dr. Hoffmann aus Breslau. Pastor Dr. Hey aus Götzen. Bürgermeister Böhm aus Weichen. Hauptmann Wittenberg aus Götzen. Pastor Seber aus Korbitz. Pastor Wittenberg aus Wittenberg. Götter nicht Familien aus Wittenberg. Gerichtsassessor Krüger aus Korbitz. Gerichtsassistent Jädel nicht Familien aus Neu-Kruppin. Frau Prof. Hartung aus Adels. Amtsrichter Weichen aus Weichen. A. Diermann Gattig aus Korbitz. Konfirmand Schmidt aus Jahn. Frau Störmer aus Berlin. Privatier Stüb nicht Familien aus Götzen. Privatier Wittenberg aus Berlin. Sup. Wittenberg aus Götzen. Prof. Götter aus Götzen. Prof. Wittenberg aus Weichen. Prof. Götter aus Götzen. Prof. Wittenberg aus Weichen. Kaufleute: Verhagen aus Leipzig. Kiffel aus Weichen. Gornau aus Berlin. Gornau aus Berlin. Langgut aus Götzen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chausseurkurse.

Herbst- Winter- Neuheiten, Kleiderstoffe und Seide etc. in grosser Auswahl eingetroffen, empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preisen **G. Wilhelm Schrader, Manufakturwaren.** Spezialität: **Fabrik-Reste u. Gelegenheitskäufe,** eine Treppe Leipzigstr. 17 kein Laden. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bruno Heydrichs Konservatorium f. Musik u. Theater 1, Hallesches Konservatorium (staatl. genehm. Anstalt), Poststrasse 21. **Mittwoch, den 11. Sept.,** abends 8 Uhr im grossen Saale der „Kaiserkasse“ zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse: *** Opernabend in Kostümen *** (52. Musikaufführung).

Zur Aufführung gelangen: Szenen a. Hans Helling, d. Schausp. Wilh. Tell, dem Troubadour und der vollständige 1. Akt Wildschütz. Mitwirkende: Damen: Fiebigler, Gruber, Kampf, v. Mittelstedt, Menzel, Meyer, Mühlberg. Herren: Becker, Bergholz, Karlsruher, Müllerhann, Schaeche; die Chordirigenten: Orchester: die Musikdir. Thiemische Kapelle unter Mitwirkung der Anstaltslehrer Konzertmeister Knoch u. Cellowirtus Schwendler u. einer Schül. des Konservatoriums. Leitung: Dr. Heydrich. Dirigenten: Herren Dr. Heydrich u. Volkmann. Plätze: I. Pl. 1,50 Mk., II. Pl. 1,00 Mk., III. Pl. 0,50 Mk. inkl. Billetsteuer zu haben bei: Hofmusikalienhandl. Hothan und im Sekretariat des Konservatoriums. (2100)

Zoolog. Garten. Sonntag, den 8. September, nachm. 4 Uhr **Grosses Konzert,** ausgeführt vom Orchester des Herrn Kapellmeister O. Thiem. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Answärtige Theater. Sonntag, den 8. und Montag, den 9. September 1907. Leipzig (Neues Theater): Lammhüter. Montag: Das Blumenboot. Leipzig (Altes Theater): Der Nofelbinder. — Montag: Die lustige Witwe. **Schülerpenfion!** Michail finden noch einige Schüler befehlenpenfion. L. Staritz, Sternstraße 10 II. (2108)

Wenn Sie wüssten, was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen, wenn Sie statt des echten „Kathreiner“ eine minderwertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malkaffee trinken, Sie würden beim Einkaufe alles zurückweisen, das nicht die sicheren Kennzeichen des echten „Kathreiner“ aufweist: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen Gemuswert täglich aufs neue erprobt, will einfach keinen anderen Malkaffee in ihrem Haushalt haben als nur den echten „Kathreiner“. (2025)

Ein ideales Haarpflegemittel seit 20 Jahr glänzend erprobte **Peruan. Tannin-Wasser.** Erfinder und alleinige Fabrikanten: **E. A. Uhlmann & Co.** Zu haben mit Fettglas oder fest in Flaschen à Mk. 1.75 und Mk. 3.50, sowie Literflaschen à Mk. 9.00 in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften. **Engros-Lager, Generalvertrieb Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79.** — Tel. 2605. Paul Stollberg, Magdeburgerstr. 68. Fritz Mischke, An der Universität 1. K. Reuter, Reilstrasse 133. (2030) O. Stiehrich, Leipzig, Marsburg. F. A. Paatz, Gr. Ulrichstrasse 7. Carl Reichert, Merseburgerstr. 161.

Dr. Karl Hildebrandt, öffentliches Laboratorium für chemische und mikrosk. Untersuchungen, Halle a. S., Mühlenweg 29. Telefon 3046.

Th. Stadel, Königstrasse 80, hält sich dem geehrten Publikum empfohlen. (2062) **Kolonialwaren, Konserven, Wein,** beste preiswerte geröstete Kaffees in jeder Preislage. Fernsprecher 262. Lieferung frei Haus. Bei Barzahlung 5 % Rabatt.

Lebende Karpfen in allen Größen empfohlen und versenden prompt Fernruf 1339. **Steinkampf & Weise,** Inhaber Albert André.

Hallesche Radrennbahn.

Sonntag, den 8. September

Grosser Preis von Halle.

Preise: 6355 Mk.

Grösstes Rennen seit Bestehen der Bahn.

Letztes Rennen der Saison.

[2071]

Herbst und Winter 1907



Zur Herbst-Saison

erlaube ich mir mein

Kostüm-Atelier

zur Massanfertigung einfacher und eleganter

Damen-Toiletten

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Grösste Auswahl in modernen Stoffen, sowie Garantie für Chic und tadellosen Sitz.

Anfertigung in kürzester Zeit zu mässigen Preisen.

Friedr. Herm. Könicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.

Sonntag, den 8. Sept., nachm. 4 Uhr: bei freiem Entree

grosses populäres Garten-Konzert.

Abends 8 Uhr: Das glänzende

Saison-Eröffnungs-Programm.

Paxtons lebende Kolossalgemälde,

6 Damen, 2 Herren.

Maxim. Thierrys dressierte Ziegen und Affen.

4 Kaytons, humoristische Akrobaten

Anna Müller-Linke I. Ranges.

vom Metropol-Theater, Berlin.

6 Greenways, Damen-

Walter Bährmann. Gefängnis-Exzitt.

Humorist und Selbsttautor seines Repertoires.

Duwenck-Keenwood, hochkomischer Jongleur-Akt

und das übrige Glanzprogramm.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr

zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Inf.-Regiments Nr. 36.

Entree zum Früh-Konzert 25 Pf.

Entree zum Nachmittags-Konzert 35 Pf.

O. Wiegert, Sgt. Musikdir.

[2049]

Kaisersäle.

Symphonie-Konzerte

der

Halleschen Orchester-Vereinigung (90 Musiker)

— Kapellen des Stadttheaters und des Füs.-Regts. Nr. 36 —

unter Mitwirkung erster Gesangs- und Instrumental-Solisten und abwechselnder Leitung von

Eduard Mörke, I. Kapellmeister des Stadttheaters,

Otto Wiegert, Königl. Musikdir.

I. Konzert: Freitag, den 11. Oktober.

Abonnements auf 6 Konzerte

zum Preise von 12,60 Mk., 9,60 Mk. und 6,30 Mk. (einschliesslich Billetsteuer) in der

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Weitere Mitteilungen folgen.

[2057]

Süssmilchs Walhalla-Theater.

Morgen Sonntag, den 8. September

[2064]

2 Spezialitäten-Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Vollständige Aufführung des glänzenden Eröffnungs-Programms.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Abends 8 Uhr: Elite-Vorstellung.

Halle a.S. CIRCUS Rosspplatz.

NORTON B. SMITH

Vom 10. September ab täglich abends 8 Uhr.

Nur kurze Zeit.

!!!! Kunststück allerersten Ranges !!!!

mit Weltstadt-Niesens-Programm.

Sensationell, hievors mit gelehre Darbietungen !!!

Professor Norton B. Smith,

der weltberühmte Pferdebandiger, zählt alle

bisher unbegähbar gewesene Pferde

bestimmen fehlerlos!

Melungen über Schläger und Weiser x. werden an der Firtus-

fasse entgegenenommen.

Ein vorzüglicher Warhall

edelster Schul- u. Freilichtpferde.

Künstler und Künstlerinnen I. Ranges.

Clowns verschiedener Nationen und dumme Auguste.

Billetpreise: Loge 3 Mk., Sperritz 2 Mk., I. Platz 1,50 Mk.,

II. Platz 1 Mk., Galerie 50 Pf. Kinder unter 10 Jahren

sahen auf allen Plätzen nur halbe Eintrittspreise.

Verkauf der Billets bei Krüger & Oberbeck,

Zigarettenhandlung, Gr. Steinstr., Ecke Gr. Ulrichstr.

3 D.

13. 9. 6 1/2. G. B. Brm.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 8. September, von 4 bis 11 Uhr

Konzert

der gesamten Henschel'schen Kapelle.

Eintritt 35 Pf. — Karten gültig. — F. Winkler.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm.

Sonntag: Speckkuchen.

Rebhühnersuppe und Ochsenschwanzsuppe.

10 Pfg. Feinste Halberstädter Delikatess-Würstchen 10 Pfg.

Gesangsunterricht

erteilt Lisbeth Stoll, Opern- und

Konzertsängerin,

Sprechstunde: täglich von 3 bis 5 Uhr.

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 37, II.

Schüler-Pensionat von Th. Starke

— Neue Promenade 5 —

bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden

mit energ. Nachhilfe. Gute Erfolge.

[1695]

Gabriele Schiefer, Kl. Ulrich-

Lehrerin für Gesang und Deklamation.

37, Tonbildung mit besonderer Berücksichtigung der Atem- und Sprech-

technik. — Kurse in Musik-Diktat, Vornblattungen u. Gehörübungen

(Methode M. Batke, Berlin).

[1783]

2 1/2 Millionen importierte Havana-Cigarren

In ca. 800 verschiedenen Sorten!

Preisliste M. 80.— bis M. 4600.— d. Tsd.

Frühe Zufahren treffen ein!

Vollständige Preislisten kostenfrei!



OTTO BOENICKE

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs

BERLIN W. 8, Französische Strasse 21

Eckhaus der Friedrichstrasse.

Künstliche Zähne.

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.

Zahlreiche Anerkennungen.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder (vormals Emil Thiele),

37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.

vis-à-vis „Rotes Ross“.

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

Reinicke & Andag

Gr. Klausstr. 40,
unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Fernsprecher 2493

Grösste Auswahl in kompletten **Braut-Ausstattungen** in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

50 kompl. Musterzimmer.

4 grosse Möbelsäle.

Besichtigung unserer grossen Ausstattungs-Möbelsäle auch ohne zu kaufen gern gestattet.



Oefen u. Röhren.

Neueste Einrichtung.
Lesam Multiplikator
an feinsten
großartigen Seigerfolge
empfehlen
Albert Brandt,
Fabrikmeister,
früherer Mitinhaber der eisernen
Firma Brandt & Burg,
Halle a. S., Albrechtstr. 17.
Fernsprecher 2352.
Grosse [2041]
Muster-Ausstellung.

Eine gebrauchte gute Schmitt
Drehmaschine
mit Reinigung und Schwator
verkauft preiswert [1440]
H. Tornau,
Göhring bei Stöberhäfeler.
Landauer, verkauft erhalten,
P. Kohlbach, Gröbers.
Badmülden, Waferstrg, Eiche
jeder Art Gr. Wäferstraße 23.

Pat. Strohmattemaschinen

zur schnellen und billigen Selbstanfertigung von Schutzdecken aus
Lang- und Krummstroh, Schilf und für Getreide, Stroh- und Futter-
diemen, Rüben- und Kartoffel-Mieten.

**Gustav Bölte, Oschersleben, Maschinenfabrik und
Eisengieserei.**
Begründet 1857. [1689]

Vorzüglich bewährte Neuerung!

Wasser-Versorgung

mit Luftdruck ohne Hochreservoir
Für Handantrieb - Für Maschinenantrieb

Sehr geeignet für Gutsböfe, Land-
häuser, Villen, Schlösser, Sanita-
tionen, industri. Werke, Gemülden,
Gärereien, vorzüglich im Garten-
bewässerung, u. Spülung v. Funden

Schnelste Hilfe bei Brandfällen
Stets frisches Wasser in Brunnen-
temperatur und demselben Druck
wie bei den städt. Wasserleitungen
Prima-Zeugnisse! Prospekte
u. Ingenieurbesuch kostenfrei!

„UNION“
Wasser-Versorgungs- und
Pumpen-Industrie G. m. b. H.
BERLIN W.
Uhland-Strasse 29
Fernsprecher:
Charlottenburg
Nr. 11 209.

CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei
und Maschinenbau

Altwasser in Schlesien

liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.

Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, voll-
kommenem Zwangslauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.

Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druck-
höhen.

Transport-Anlagen, speziell Fördererinnen nach System
Kreis und Patent Marcus.

Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnützung der Wärme
des Abdampfes bei Dampf-
maschinen mit und ohne Konkurrenz. [1619]

Feld-, Fabrik- und Grubeneisenbahnen,

Förderwagen jeder Art,
Muldenkipprwagen
neuester Konstruktion mit besten
Feststellvorrichtungen, Schiefel-
und Rollenlager, solide u. leicht fahrbar.

**Drehschleppen,
Weichen, Gleise,**
leicht beweglich und festlegend,
mit allem Zubehör.

- Dreissigjährige Erfahrungen. -

Otto Neitsch & Küper,
Halle (Saale). [2022]

Solos-Motor

für Gas, Benzin, Benzol, Ergin etc.
Einfachste Maschine für das Klein-
gewerbe und die Landwirtschaft.

Solos-Motoren-Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden. [1618]

Vertreter: **Max Sorger**, Ingenieur, Halle a. S., Pfännerhöhe 12.

Automobilhaus Halle a. S.

Telephon 3296. Diskauerstr. 12.
Alleinige Vertretung der erstklassigen Motorwagen

Opel - Benz - Darracq.

Verkauf von Öl, Benzin, Gummi. 2009
- Ladestation. -
Reparaturwerkstatt. Chauffeurschule.

Ca. 2000 Kapitalkräftige Käufer oder Teilhaber

taufsch und vertrieben für reelle gute Geschäfte aller Branchen und
Objekte jeglicher Art ohne Provision burs

**Albert Müller, Leipzig, Gottschiedstrasse
22, II.**
Beste Erfolge! Ohne Konkurrenz!
Besuch und Rückfrage zwecks Beschäftigung kostenfrei! [2021]

**Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
Leipzig
altes Gold und Silber.** [1744]

Pulverisirter Connerscher
Cement-Kalk

**U. Roth's
Cement-Fabrik
CONNERN**
(Saalestrasse)

zellgran, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
Sonderbar gut zum Gefässbau,
ferner auch zum Stütz- und Umgeben
von Dächern. [2032]

Beste Wahlung, absolute Reinheit
und größte Erhärtungsfähigkeit
bei hohem Sandgehalt.

Feinste Mef. - Billigste Zementserie.
Berz. u. Lager f. Halle u. Umgebung
Ed. Lincke & Ströter, Straße 1.
Weitzberg nebst Umgebung
Wilt. Becker, Winterstr. - Weitzberg.

Aufgeschlossenen und gemahlenen
Peru-Guano „Füllhornmarke“
direkten Bezuges

sowie alle übrigen Düngemittel und Futterartikel
empfehlen billigst zur Herbst-Lieferung in prima Qualitäten
unter Gehaltgarantie [1639]

Spieß & Meyer (früher
Otto Koebke),
Halle a. S.

Steinkohlen

aller Art, auch englische
Anthracitkohle, west-
fälischen gebroch. Coak,
Stuben-Coak, Grube-
Coak, Bricketts, Nass-
presssteine, böhm. Salokohlen, Holz etc. billigst bei

Klinkhardt & Schreiber Nachf.,
Neue Promenade 12. Fernsprecher 203.

Sicherheits-Fahrstühle,

Krane, Winden, überhaupt Hebezuge jeder Art und
Grösse, sowie Ziegeleinmaschinen bauen seit Jahrzehnten
als Spezialität [1681]

Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

PHÖNIX BRIKETT

**H.R. Heinicke,
Chemnitz,**
Wilhelmplatz 7.

Fabrikaschornstein-
bau, Dampfkessel-
-almantierung -
BERLIN SW.
Brücken-Allee 7
DÜSSELDORF
Kroepfstr. 10
WIEN - ROSKAU
NEW YORK - BUDAPEST

Erbauer
des höchsten
Schornsteins
der Erde.

Neueste leichtgehende
**Kartoffelrodemaschinen und
Rübenheber**
empfehlen billigst

**Carl Klepzig, Maschinen-
fabrik, Böhlig.** [2069]

Ein kompletter [1805]
Drehschiff,
best. aus Formschiff - Drehschiffen
mit Lokomotive von Wolf, in sehr
gutem Zustande, preiswert zu
verkaufen. **Willelm Jäger,
Halle a. S.,** Antillenstraße 6.

Fussbodenöl **„Staubvertilger“** wird nur allein hergestellt durch **Paul Müller & Co., Sondershausen.**
Prospekte und Preise auf Verlangen gratis und franko. Angabe des Bedarfes erwünscht. [0792]